

CDU vor Ort

**CDU**

Für unser bestes Baden-Württemberg.

21272

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Ravensburg,**



heute erhalten Sie die erste Ausgabe unseres neuen kreiseigenen Mitgliedermagazins „CDUvorOrt“. Nachdem der SDV-Verlag, der jahrzehntelang unser CDUIntern gedruckt hat, leider in die Insolvenz gegangen ist, haben wir uns im CDU-Kreisverband für eine eigene Lösung entschieden, um Sie auch weiterhin über die aktuellen Geschehnisse der CDU im Landkreis Ravensburg informieren zu können. Künftig werden Sie daher parallel zwei Hefte erhalten. Eines vom CDU-Kreisverband und eines vom CDU-Landesverband. Der im Februar neue



gewählte Kreisvorstand hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen, sich schnell konstituiert und auf einer Klausurtagung die Marschrichtung für die nächsten zwei Jahre beschlossen. Vor allem die Kampagnenfä-

higkeit von Kreisverband und Ortsverbänden, die Öffentlichkeitsarbeit, die verstärkte Digitalisierung und die Kommunalwahl 2019 stehen aktuell im Fokus unserer Arbeit. Durch verschiedenste Anreize zur Mitgliederwerbung und - dort wo nötig - durch die Schaffung starker Strukturen vor Ort, wollen wir dafür sorgen, dass unsere Stadt- und Ortsverbände bei einer älter werdenden Mitgliederstruktur auch in 10 Jahren noch in der Breite bestehen und aktiv sind. Durch unsere neue Homepage (www.cdu-kreis-rv.de) und unseren monatlichen Newsletter, wollen wir unsere Mitglieder schneller über die Geschehnisse im Kreis informieren und somit den Austausch untereinander verbessern. Durch Seminare und Unterstützung bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, wollen wir die mediale Präsenz der CDU insgesamt in der Öffentlichkeit erhöhen. Bei der Kreistagswahl 2019 wollen wir in allen 10 Wahlkreisen mit vollen Listen und starken Kandidaten, die Führungsrolle der CDU im Kreistag untermauern. Ebenso wollen wir unsere Verbände bei ihren Vorbereitungen für die Gemeinderatslisten unterstützen und bei der parallel stattfin-

denden Europawahl mit Norbert Lins auch künftig den CDU-Europaabgeordneten aus unserer Heimat stellen. Vor allem ist es dem neuen Kreisvorstand und mir als neuem Kreisvorsitzendem wichtig, das Sprachrohr unserer Basis, nämlich von Ihnen unserer 2840 Mitglieder zu sein. Gerade in Zeiten von schwierigen Koalitionsregierungen in Stuttgart und Berlin sowie der Zunahme populistischer Bewegungen von rechts, ist es mir sehr wichtig, als CDU unser konservativ-bürgerliches Profil zu schärfen und damit verloren gegangenes Vertrauen bei unseren Mitgliedern und Wählern zurückzugewinnen. Deswegen werde ich als Kreisvorsitzender zusammen mit meinen Kreis-



vorstandskollegen unsere Tour durch die Verbände, die wir nach dem kreisparteitag gestartet haben, mit Freude fortsetzen. Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen und Ihre Anliegen hören. Denn nur gemeinsam und mit den Ideen aller können wir unseren CDU-Kreisverband zukunftsfähig gestalten. Ich freue mich auf viele Begegnungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Es grüßt Sie herzlich,

Christian Natter

Kreisvorsitzender

Liebe Mitglieder,

arbeitsintensive Wochen liegen hinter den Verantwortlichen im Kreisvorstand und den Mitarbeitern der CDU Geschäftsstelle in Weingarten. DSGVO – nur fünf Buchstaben und doch verbunden mit einem Berg von Dokumenten, Einwilligungserklärungen und Checklisten. Um es klar zu sagen, unseren hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern war und ist es stets eine persönliche Verpflichtung mit den Daten der Mitglieder sorgsam und verantwortungsvoll umzugehen, ob mit oder ohne DSGVO. Jetzt dokumentieren wir es eben zusätzlich schriftlich in dreifacher Ausfertigung und hoffen, dass sich unsere Abgeordneten in Berlin dafür einsetzen, die von der EU vorgesehenen Öffnungsklauseln z.B. für Vereine oder kleiner Unternehmen auch in Deutschland umzusetzen. Ein Blick auf unsere Nachbarn in Österreich könnte da hilfreich sein. Informationen zum wichtigen Paragraph 13 für unsere Verbände finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 4. Gerne erhalten Sie auch über unsere

Kreisgeschäftsstelle weiteres Informationsmaterial. Eine herzliche Bitte nochmals an alle Orts- und Stadtverbandsvorstände, weisen Sie zu Beginn jeder Veranstaltung darauf hin, dass die jeweiligen Bildaufnahmen für eine Veröffentlichung im Mitgliedermagazin, im Newsletter und auf der Internetseite vorgesehen sind und lassen Sie sich bei Besuchen vor Ort, das Einverständnis der dabei mitfotografierten Personen geben.

Haben Sie es eigentlich gemerkt? Aus CDU Intern wurde CDU vor Ort, Ihr neues Mitgliedermagazin vom Kreisverband Ravensburg. Der Kreisvorstand hat sich nach intensiver Abwägung dazu entschlossen bis auf weiteres ein eigenes Heft herauszugeben. Eine gute Entscheidung, wie sich aktuell zeigt, da der Landesverband zurzeit noch keine Lösung für ein landesweites Mitgliedermagazin vorlegen kann. Damit bleiben Sie in gewohnter Form informiert über alle Geschehnisse und Termine Ihrer CDU vor Ort. Eine gute Entscheidung traf auch unser Landtagsabgeordnete Raimund Haser mit

der Bekanntgabe seiner Kandidatur für die Kreistagswahlen im kommenden Jahr. Alle Informationen zu seiner Arbeit im Landtag und zu unseren weiteren Abgeordneten Norbert Lins MdEP, Axel Müller MdB und August Schuler MdL finden Sie ab Seite 8. Besonders aktiv waren in den letzten Monate unsere Ortsverbände. Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle für diese vorbildliche ehrenamtliche Arbeit vor Ort. Über die einzelnen Mitgliederversammlungen können Sie sich ab Seite 15 informieren. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle zur Wiederwahl als Vorsitzende an Diana Raedler (OV Wolpertswende) und als Vorsitzender an Erwin Bieger (OV Berg), Georg Deiss (OV Argenbühl), Dr. Fritz Rockhoff (GV Kißlegg), Anton Sieger (OV Leupolz) sowie Waldemar Westermayer (SV Leutkirch).

Herzliche Grüße an alle CDUler vor Ort

Ihr Christoph Lüdtke und Redaktionsteam



*Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen dieser Veranstaltung **Foto-/Ton- und Filmaufnahmen** erfolgen. Diese Aufnahmen sind mit der bildlichen Darstellung von anwesenden Personen verbunden, wobei die Personenauswahl mehr oder weniger zufällig erfolgt. Eine Verwendung der Bilder zu Zwecken der Berichterstattung und/oder Werbung kann auf unseren Webseiten, Social-Media-Kanälen, Printmedien, Plakaten, Bewegtbildangeboten und sonstigen Medien erfolgen. Mit dem Betreten des Veranstaltungsgeländes sowie den Veranstaltungsräumen erfolgt Ihre Einwilligung zur zeitlich und räumlich unbegrenzten und unentgeltlichen Veröffentlichung in vorstehender Art und Weise und zwar ohne dass es einer ausdrücklichen Erklärung durch Sie bedarf.*

*Sollten Sie mit der **Veröffentlichung von Bildern Ihrer Person nicht einverstanden** sein, bitten wir um unmittelbare Mitteilung beim Veranstalter zu Beginn der Veranstaltung. Ihnen werden dann gesonderte Plätze zugewiesen.*

Sie werden in Zukunft bei allen CDU Veranstaltungen diesem Plakat begegnen.

Diese Information dient als Einverständniserklärung im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung.

**Kundendienst
rund um die Uhr
(0 18 06 / 88 10 08)**



Sanitär
• Heizung
• Lüftung

FRANZ LOHR GMBH
88214 Ravensburg Steinbeisstraße 10 Tel. 0751/881-0

BROGER



Bauunternehmung

Gewerbebau • Hoch- und Tiefbau
Schlüsselfertiges Bauen • WHG-Fachbetrieb

Lagerstraße 24 • 88287 Grünkraut-Gullen
Tel. 07 51 / 6 52 63 87 • Fax 6 52 63 89
www.broger-bau.de

LÖFFELMÜHLE



**Kraftfutter
aus der Mühle**

Martin Schrott & Söhne
Löffelmühle 1
88368 Bergatreute

Telefon 0 75 27 / 40 08
Telefax 0 75 27 / 40 07

Aus dem Kreisverband

Klausurtagung des CDU – Kreisvorstands: Ideensammlung und Jahresplanung in Ravensburg

Von Kreispressesprecher Christoph Lüttke
(Photos: privat)

„Gut vorgedacht – schon halb gemacht“: Getreu diesem Motto aus dem Volksmund fand sich der neu gewählte CDU-Kreisvorstand am 12. Mai 2018 in Ravensburg zu seiner diesjährigen Klausurtagung zusammen, um Ideen und Inhalte für die kommende Legislaturperiode zu diskutieren, Arbeitsschwerpunkte festzulegen und die Jahresplanung für das anstehende Geschäftsjahr durchzuführen.

Neben den bereits angelaufenen Vorbereitungen für die Kommunalwahlen 2019 (Festlegung der jeweils verantwortlichen Kreisvorstandsmitglieder für die zehn Kreistagswahlkreise) standen hierbei zwei der wichtigsten Themen gleich zu Beginn im Fokus der Veranstaltung:

Haushaltsentwurf und Mitgliedermagazin

Zunächst galt es, den von Kreisschatzmeister Christoph Müller eingebrachten Haushaltsentwurf 2017 / 2018 zu beraten und zu verabschieden, wobei unter anderem die möglichen Zuschüsse bzw. Planungsansätze der Kreis-CDU für die Vereinigungen für einigen Diskussionsstoff sorgten.

Im Anschluss stand das weitere Vorgehen in puncto Mitgliedermagazin auf der Tagesordnung, nachdem das „CDU Intern“ nach über vierzig Jahren im April letztmalig erschienen war, da der zuständige Verlag Insolvenz anmelden musste. Aufgrund der bis dato fehlenden Konzeption für ein neues Mitglieder-

magazin seitens des CDU-Landesverbandes entschied sich der CDU-Kreisvorstand nach intensiver Diskussion mit großer Mehrheit für die Schaffung eines eigenen kreisweiten Magazins unter dem Namen „CDU vor Ort“. Kreispressesprecher Christoph Lüttke hatte zuvor nach mehreren Gesprächen mit einer örtlichen Druckerei und dem Vertriebsverantwortlichen für die Anzeigenkunden des bisherigen CDU Intern grünes Licht geben können für eine eigene Lösung; aus wirtschaftlicher, technischer und redaktioneller Sicht seien alle Voraussetzungen vorhanden, um den Mitgliedern des CDU – Kreisverbandes Ravensburg auch künftig ein gedrucktes Magazin anbieten zu können.

Themen, Inhalte und Arbeitsschwerpunkte

Im Rahmen einer offenen Ideensammlung wurden anschließend in mehrstündiger Beratung die Inhalte und Arbeitsschwerpunkte für die kommenden zwei Jahre aus Sicht des CDU – Kreisvorstands festgezurr, wobei durchaus auch selbstkritische Einschätzungen in die Planungen miteinfließen. Die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst:

- Arbeitsschwerpunkte: Mitgliederbetreuung/-werbung, Optimierung der Pressearbeit (Unterstützung für Orts- und Gemeindeverbände, Pressereferentenseminar im Kreisverband), Veranstaltungsmanagement, Kommunalpolitischer Kongress, CDU
- Jahresempfang mit Top-Redner nach der Fasnet, Einsetzung von Kreisfachausschüssen, wo sinnvoll, Aufbau eines umfassenden eMail - Verteilers.
- Themenschwerpunkte: Kommunalwahlen

2019 (s.o.), Wohnungsbau (vor allem in den Ballungsräumen, insbesondere in Ravensburg), Gewerbegebiete, Landwirtschaft, Verkehr.

Schreckgespenst DSGVO

Abschließend kam auch der CDU-Kreisvorstand im Rahmen seiner Klausurtagung nicht umhin, sich dem zur Zeit allgegenwärtigen „Schreckgespenst“ EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) und dessen möglichen Auswirkungen auf die Arbeit der Parteien im Allgemeinen und des CDU – Kreisverbandes im speziellen zu widmen: Große Klarheit im Umgang mit der DSGVO bestand hierbei vor allem darin, daß noch keinerlei Klarheit bestünde...

Der CDU-Kreisvorstand rät vor diesem Hintergrund dazu, im Zweifelsfalle ungeprüfte Online-Inhalte zunächst einmal vom Netz zu nehmen.

Obgleich zahlreiche Experten davon ausgehen, dass etwaige Verstöße gegen die Verordnung zunächst eher bei großen Unternehmen verfolgt werden würden, so sind grundsätzlich auch alle Untergliederungen der CDU von der DSGVO betroffen und könnten letztendlich bei Zuwiderhandlungen abgemahnt werden. Hohe Bußgelder drohen bei Nichteinhaltung der umfangreichen Vorschriften. Bei Fragen diesbezüglich sei auf die Hilfestellungen der CDU-Bundesgeschäftsstelle verwiesen. Informationen können auch bei der CDU-Kreisgeschäftsstelle in Weingarten abgerufen werden.



Aus dem Kreisverband

Information an den Betroffenen nach Artikel 13 Datenschutz-Grundverordnung

Wir, der **CDU Kreisverband Ravensburg** informieren Sie nach Artikel 13 der EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) gerne und ausführlich über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (nachfolgend nur noch „Daten“ genannt).

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung sowie Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten. Verantwortlicher gem. Art. 4 Abs. 7 EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) ist der

CDU Kreisverband
Bahnhofstraße 8
88250 Ravensburg
info@cdu-kreis-rv.de.

Unser Datenschutzbeauftragter steht Ihnen unter info@cdu-kreis-rv.de oder unter unserer Postadresse mit dem Zusatz "z.Hd. des Datenschutzbeauftragten" für Rückfragen bezüglich unseres Datenschutzes gerne zur Verfügung.

Zwecke der Verarbeitung und Kategorien personenbezogener Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten gemäß Art 4 DS-GVO und besondere personenbezogene Daten (z. B. politische Meinungen) gemäß Artikel 9 Abs. 1 DS-GVO im Einklang mit den Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG-neu): Wir verarbeiten besondere personenbezogene Daten nach Art. 9 Abs. 2 d) DS-GVO auf der Grundlage geeigneter Garantien im Rahmen unserer rechtmäßigen Tätigkeiten sowie nach Art. 9 Abs. 2 a) bzw. Art. 6 DS-

GVO auf der Basis der von Ihnen erteilten Einwilligung. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (z. B. Weitergabe von Daten an unsere Vereinigungen, Bearbeitung von Anfragen, Einladung zu Informationsveranstaltungen) erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben.

Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der EU-Datenschutz-Grundverordnung, also vor dem 25. Mai 2018, uns gegenüber erteilt worden sind. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Empfänger der personenbezogenen Daten

Innerhalb der CDU erhalten diejenigen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Beantwortung Ihrer Anfrage und/oder Erfüllung der mitgliedschaftlichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Auch von uns beauftragte Auftragsverarbeiter können zu diesen Zwecken Daten erhalten, wenn sie die Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung/des Bundesdatenschutzgesetzes garantieren.

Datenübermittlung in ein Drittland

Eine Datenübermittlung in Länder außerhalb der EU bzw. des EWR (sogenannte Drittstaaten) findet nicht statt.

Dauer der Verarbeitung

Wir verarbeiten Ihre Daten nur so lange, wie es zur Erfüllung der oben genannten

Zwecke oder geltender Rechtsvorschriften erforderlich ist. Geschäftliche Unterlagen, Beitragszahlungen oder Spendenzahlungen werden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt. Sollten Sie die Löschung Ihrer Daten wünschen, werden wir Ihre Daten unverzüglich löschen, soweit der Löschung nicht rechtliche Aufbewahrungsfristen entgegenstehen.

Automatisierte Entscheidungsfindung oder Profiling

Wir führen keine automatisierte Entscheidungsfindung oder Profiling durch.

Ihre Rechte als betroffene Person

Nach der DS-GVO haben Sie das Recht auf:

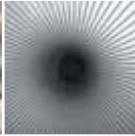
- Auskunft über die Verarbeitung Ihrer Daten
- Berichtigung oder Löschung Ihrer Daten
- Einschränkung der Verarbeitung (nur noch Speicherung möglich)
- Widerspruch gegen die Verarbeitung
- Datenübertragbarkeit
- Widerruf Ihrer gegebenen Einwilligung mit Wirkung für die Zukunft
- Beschwerde bei der Datenschutz-Aufsichtsbehörde. Ihre zuständige Aufsichtsbehörde ist die Ihres Wohnorts. Eine Liste der Aufsichtsbehörden finden Sie hier: https://www.bfdi.bund.de/DE/Infothek/Anschriften_Links/anschriften_links-node.html

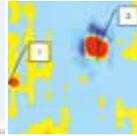
Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen bei der Wahrnehmung Ihrer Rechte weiter geholfen zu haben. Falls Sie nähere Informationen zu den Datenschutzbestimmungen wünschen, lesen Sie bitte unsere Datenschutzerklärung oder fragen Sie **bei unserem Datenschutzbeauftragten (info@cdu-kreis-rv.de) nach.**

baugrund süd
 weishaupt gruppe

In Sachen Baugrund
 und Energiegewinnung Ihr
 kompetenter Partner







Erdsonden | Baugrund | Brunnen | Projektierung | Kampfmittel
info@baugrundsued.de · www.baugrundsued.de



Heizung – Lüftung – Sanitär
 Herlazofer Str. 12 | 88299 Leutkirch im Allgäu
 Tel. 0 75 61/84 86-0 | Fax 84 86-19
krimmer-leutkirch@t-online.de www.krimmer-leutkirch.de

Kommunalpolitik

EU gegen unfaire Handelspraktiken

Gesetzesvorschlag der EU-Kommission will Landwirte gegenüber Supermarktketten stärken.

Die EU-Kommission möchte die Stellung von Erzeugern aus Landwirtschaft und Nahrungsherstellung gegenüber Discountern und Handelsketten stärken. Einen entsprechenden Gesetzesvorschlag stellte im April EU-Agrarkommissar Phil Hogan vor. Unfaire Handelspraktiken sollen nach diesem Vorschlag zukünftig verboten werden. Dazu zählen plötzliche Stornierungen von Aufträgen, Zahlungsverzögerungen, einseitige nachträgliche Vertragsänderungen und Abschläge für verdorbene Ware, für die der Lieferant nicht verantwortlich ist.

„Meine Kollegen im Europäischen Parlament und ich haben schon länger Maßnahmen dieser Art gefordert. Aus unserer Sicht geht der Vorschlag der EU-Kommission in die richtige Richtung: Wir möchten damit kleinen und mittelgroßen Betrieben unter die Arme greifen und sie gegenüber dem Handel stärken. Unser Anliegen ist, dass die Grundsätze der sozialen Marktwirtschaft gewahrt bleiben. Wenn Landwirte durch den Marktdruck größerer Handelsketten erpresst werden, muss die EU einschreiten und faire Bedingungen für alle Marktteilnehmer garantieren“, er-



klärt der Europaabgeordnete Norbert Lins. Der Gesetzesvorschlag der EU-Kommission überlässt den Mitgliedstaaten viel Entscheidungsgewalt und soll ergänzend zu bestehenden Gesetzen eingeführt werden. „Die Liste von verbotenen Handelspraktiken ist bereits ordentlich erarbeitet. Dennoch werden mit Sicherheit noch einige Änderungen und Konkretisierungen mit einfließen, die vom EU-Parlament kommen. Im Großen und Ganzen bin ich der Meinung, dass die Mindeststandards und Verbotslisten zusammen mit schon bestehenden Regelungen ein

solides System zur Bekämpfung von unfairen Marktpraktiken bilden“, fasst der Europaabgeordnete zusammen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass Beschwerdeführer anonym bleiben können. Norbert Lins erklärt dazu: „Behörden sollen nicht nur auf Eigeninitiative, sondern auch nach Beschwerden von Außenstehenden ermitteln dürfen. Diesen Außenstehenden muss man absolute Anonymität und Geheimhaltung garantieren können. Das ist aus meiner Sicht unabdingbar.“

**Unser Garten –
ein Ort, der uns jederzeit
Freude ernten lässt!**



PLANEN | BAUEN | PFLEGEN

Landschaftsbau
Gartengestaltung
Gartenbaumschule
Baumschule



Fritz Müller GmbH
Garten- und Landschaftsbau

Feuchtmayrstraße 25 | 88250 Weingarten | Tel. 0751 42022
info@garten-mueller.de | www.garten-mueller.de



**BAUSCHATZ
& KOHLHAAS
STEUERBERATER**

Hiltrud Kohlhaas
Steuerberaterin

Dipl.-Kfm. Ottmar Bauschatz
Steuerberater

Steuerberatung – Unternehmensberatung

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründung
- Umwandlung
- Finanz- / Lohnbuchhaltung
- Unternehmensnachfolge
- Rechtsformwahl
- Steuererklärungen
- Jahresabschluss

88212 Ravensburg
Möttelstr. 5
(Parkplätze vorhanden)

Telefon: 0751/36190-0
Telefax: 0751/36190-40
e-mail: o.bauschatz@stb-bauschatz.de

CDU Intern

EU-Parlament überprüft Zulassungsverfahren für Pflanzenschutzmittel

Seit März bin ich Vollmitglied und Co-Berichterstatte im neuen „Sonderausschuss für das Genehmigungsverfahren der Union für Pflanzenschutzmittel“ des Europäischen Parlaments. Dieser Sonderausschuss wird das Verfahren überprüfen, welches zur Zulassung jeglicher Pflanzenschutzmittel in der EU dient. Anlass hierzu ist die kontrovers diskutierte Verlängerung der Genehmigung von Glyphosat um fünf weitere Jahre. Der Ausschuss besteht aus insgesamt 30 Vollmitgliedern, denen nur vier deutsche Abgeordnete beizugehören: Maria Noichl (S&D), Ulrike Müller (ALDE), Arne Gericke (ECR) und ich selbst, als einziges der deutschen EVP-Mitglieder. Als Co-Berichterstatte habe ich gemeinsam mit meinem belgischen Kollegen Bart Staes von den europäischen Grünen die Aufgabe, zu analysieren, wo es mögliche Schwachstellen im europäischen Zulassungsverfahren gibt und wie man Verbesserungen für Verbraucher und Industrie erreichen kann.

Grundsätzlich betrachte ich die Einsetzung eines Sonderausschusses mit Vorsicht. Meines Erachtens sollte die Arbeit eines Parlaments in den jeweiligen Fachausschüssen erfolgen und Sonderausschüsse nur die Ausnahme darstellen. Auch aufgrund des großen öffentlichen Interesses gilt es nun aber, die Qualität der Studien und den möglichen Einfluss der Industrie genau zu prüfen. Dies wird eine schwierige und herausfordernde Aufgabe.

Während der neunmonatigen Mandatszeit werden wir Experten anhören, um uns ein vollständiges Bild der Prozesse und Herausforderungen machen zu können. Es ist mir wichtig, dass wir uns diesem kontrovers diskutierten Thema von allen Seiten nähern und uns vor allem auf wissenschaftliche Grundlagen stützen. Im Blickpunkt der Analyse stehen die nationalen Behörden, die europäischen Agenturen und Institutionen sowie die Entwicklungs- und Anwendungsprozesse in der Industrie und

in den Forschungseinrichtungen. Im Detail wird es darum gehen, sicherzustellen, dass das EU-Genehmigungsverfahren unabhängig und transparent abläuft und dass die EU-Agenturen sich an geltende Vorschriften halten. Auch die Frage, ob die europäischen Agenturen mit ausreichend Personal und Finanzmitteln ausgestattet sind, um ihren Aufgaben nachzukommen, wird der Sonderausschuss behandeln.

Bei der bevorstehenden Arbeit ist mir eine objektive Herangehensweise wichtig. Aus diesem Grund vertrete ich auch weiterhin meinen Standpunkt der letzten Jahre: Die Diskussion über das Zulassungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln muss sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse stützen. Vorverurteilungen und eine emotionsgeladene Herangehensweise dürfen hierbei nicht die Grundlage im politischen Entscheidungsprozess bilden.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde

Nachdem ich Ihnen in der letzten Ausgabe von CDU intern mein Berliner Mitarbeiterteam vorgestellt habe, folgen nun in der ersten Ausgabe von CDU vor Ort folgerichtig meine Mitarbeiterinnen vor Ort im Bürger- und Wahlkreisbüro in Weingarten.

Diese erreichen Sie von Montag bis Freitag von 9.00 bis 15.00 Uhr unter folgenden Kontaktmöglichkeiten:

Axel Müller, MdB
Wahlkreis- und Bürgerbüro
Bahnhofstr. 8
88250 Weingarten
Telefon: (0751) 560 925-12
Fax: (0751) 560 925-50
Mail: axel.mueller@bundestag.de



Ihr Axel Müller

Vorstellung Mitarbeiterinnen



Maria Blaseg ist der Fels in der Brandung im Wahlkreisbüro. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Bürgerinnen und Bürger, kümmert sich um die Organisation und sorgt für Ruhe und Ordnung auch in stürmischen politischen Zeiten. Wie man in brenzligen Situationen Ruhe bewahrt, lernte sie zum einen in den 30 Jahren als Unternehmerin, in denen sie radiopharmazeutische Wirkstoffe in die ganze Welt verkaufte, und zum anderen als Mutter von drei umtriebigen Jungs. Sie stammt aus Waldburg und ist nach einigen Jahren im bayrischen und im rheinischen Exil zusammen mit Ihrem Mann in die oberschwäbische Heimat zurückgekehrt. Wenn sie nicht gerade

im Wahlkreisbüro oder im Waldburger Gemeinderat weilt, dann geht die passionierte Jägerin auf die Jagd.



Sybille Glatz ist das Sprachrohr des Abgeordneten im Wahlkreis, sie ist dort für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Geboren 1976 in Ravensburg, aufgewachsen in

Wolpertswende verließ sie nach dem Abitur ihr kleines Dorf, um in Konstanz, Rom und Freiburg Latein und Geschichte zu studieren. Ihre ersten Berufserfahrungen sammelte sie als Redakteurin beim Schulbuchverlag C.C. Buchner im oberfränkischen Bamberg. 2011 kehrte sie in ihre Heimatgemeinde zurück, in dessen Gemeinderat sie 2014 gewählt wurde. Abgesehen von allem, was mit Sprache zu tun hat, gilt ihre Leidenschaft der Chormusik und ihren vier kleinen tierischen Mitbewohnern, den Zwergkaninchen Robert, Sonja, Gertrud und Aramis.



Seit Dezember 2017 ist die in der Ravensburger Nordstadt aufgewachsene **Judith Kesel** im Wahlkreis- und Bürgerbüro in Weingarten tätig. Nach der Schule hat sie in Bayreuth, Augsburg und Dresden gelebt und dort neben vielen spannenden Erfahrungen auch interessante Menschen kennengelernt. Als sehr heimatverbundener Mensch war sie aber froh, wieder nach Oberschwaben zurückzukehren. Vor dem beruflichen Wechsel ins Team von Axel Müller war sie 25 Jahre in

der Kaufmännischen Privatschule Schindeler als Dozentin in der Erwachsenenbildung tätig. Im Wahlkreisbüro ist sie u. a. für die Organisation der politischen Informationsfahrten nach Berlin (BPA-Fahrten) verantwortlich. Judith Kesel ist verheiratet und hat 2 Kinder. Dementsprechend sind ihre Hobbys zunächst die Familie, aber durch ihren früheren Beruf als Lehrerin liest sie auch viel und gerne.

Pressemitteilung



Von links nach rechts: Ralf und Gerda Buchmann, PStS Hans-Joachim Fuchtel MdB, Axel Müller MdB, Bürgermeister Holger Lehr.

Regionale Schweinemastbetriebe haben gute Karten beim neuen Tierwohl-Label der Bundesregierung

Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, und Wahlkreisabgeordneter Axel Müller besuchen Metzgerei Buchmann in Grünkraut

Der Bundestagsabgeordnete Axel Müller sieht gute Karten für Schweinemäster in der Region, das neue Tierwohl-Label zu bekommen, dessen Einführung der Bund plant: „Vor kurzem war ich auf einer Versammlung von Landwirten. Diese zeigten sich betref-

fen von der Art und Weise, wie in anderen Ländern mit Tieren umgegangen wird. Ich glaube, dass es bei den Menschen und vor allem den Landwirten hier bei uns ein tief verankertes Bewusstsein gibt, dass Tiere unsere Mitgeschöpfe sind und keine Wegwerfware.“ So äußerte sich der Abgeordnete im Rahmen eines Besuchs seines Fraktionskollegen Hans-Joachim Fuchtel im Wahlkreis. Fuchtel ist Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, kurz BMEL.

Buchmann's LandSchwein-Initiative

Gemeinsam mit Axel Müller besuchte er die Buchmann GmbH, einen Fleischerei- und Metzgereibetrieb in Grünkraut-Gullen. Der Geschäftsführer Ralf Buchmann erläuterte seinen Gästen die Initiative „Buchmann's LandSchwein“: „Die Tiere für unser LandSchwein werden auf vier ausgesuchten Betrieben in Oberschwaben großgezogen. In sauberen, offenen Ställen mit viel Platz, mit Luft und Licht, mit Rückzugsmöglichkeiten und Stroh als Beschäftigungsmaterial. Das Futter kommt aus eigenem Anbau der Landwirte und ist garantiert gentechnikfrei.

Unsere LandSchweine haben es, solange sie leben, richtig gut. Wir legen auch Wert darauf, dass der Weg zum Schlachthof für sie möglichst kurz ist. Daher bevorzugen wir Schlachtbetriebe in der näheren Umgebung.“ Der Staatssekretär zeigte sich von den Schilderungen beeindruckt und meinte: „Da sind Sie ja schon sehr weit. Nach meiner Einschätzung sind sie auf gutem Weg, die Voraussetzungen für eine Platzierung im Sektor des Tierwohl-Labels zu erreichen.“ Wie Fuchtel ausführte, sind die möglichen Kriterien unter anderem Transportzeiten, Stallbeschaffenheit und Fütterung.

Ziel: Vertrauen der Kunden sichern

Buchmann berichtete von seinen Alltagserfahrungen mit Kunden und dass diese kritischer geworden seien und nach Kennzeichnung verlangen würden. „Es ist wichtig, dass wir das Vertrauen der Konsumenten sichern“, so Buchmann. Dem pflichtete Axel Müller bei und sagte: „Der Konsument hat es mit seiner Kaufentscheidung in der Hand, unter welchen Bedingungen die Tiere leben. Ein staatliches Tierwohl-Label macht ihm diese Entscheidung leichter.“

RK Robert Knitz Wirtschaftsprüfer | Steuerberater

Steuerberatung
Finanz- und Lohnbuchhaltung
Jahresabschlüsse
Steuererklärungen

Wirtschaftsprüfung
Gesetzliche Jahresabschlussprüfung
Unternehmensbewertung

Unternehmensberatung
Existenzgründung
Unternehmensnachfolge, -kauf, -verkauf
betriebswirt. Beratung

Aktuelle Beratungsschwerpunkte:
Unternehmensnachfolgeplanung und Unternehmensplanung

Federburgstraße 55 · 88214 Ravensburg · Tel.: 0751-1 55 22
Fax: 0751-35 37 43 · E-Mail: info@stb-wp-knitz.de

Geländer, Balkone, Treppen, Tore, Hallen u.v.m.

Riedinger
Stahlbau

Gutes aus Stahl

88281 Schlier-Hintermoos
T 07529 | 912420-0
www.stahl-riedinger.de

Meisterbetrieb,
Schweißfachmann,
EN 1090 EXC-2

Die Abgeordneten haben das Wort – Raimund Haser MdL

Raimund Haser beim Gemeindebesuch in Aichstetten

Weil in der 5. Klasse der Werkrealschule Aichstetten für das kommende Schuljahr nur 12 statt der geforderten 15 Kinder an der Eichenwaldschule angemeldet wurden, ist der Fortbestand der Schule ungewiss. Landtagsabgeordneter Haser setzt sich mit der Übergabe der Unterschriften für die Anliegen der Eltern und Schüler ein.

„Das Regierungspräsidium habe eine Ausnahmegenehmigung abgelehnt“, so die betroffenen Eltern, welche sich für den Erhalt der Schule einsetzen. Ohne diese Ausnahmegenehmigung bedeutet dies, dass die jetzigen Werkrealschüler noch in Aichstetten ihren Abschluss machen könnten, dann würde die Schule 2020/2021 geschlossen. Von Raimund Haser erhofften sich die Aichstettener beim Gemeindebesuch ein Signal.

„In diesem Jahr verließen auch schon 50 Kinder die beiden Grundschulen, für die Werkrealschule wurde gerade mal ein Fünftel davon angemeldet“, so Haser. Der freie Elternwille sei entscheidend, ob es die Schulen gibt. Die Eltern in Aitrach und Aichstetten

haben abgestimmt bei der Wahl der Schule, auf die sie ihr Kind schicken. Und Aichstetten liegt schon längere Zeit nur knapp über der Grenze beziehungsweise jetzt darunter. Durch eine Elterninitiative in Aichstetten hat sich jetzt Widerstand gegen das Aus für die Werkrealschule formiert. Es wurden Unterschriften eingesammelt, denn die Eltern argumentieren mit den ansteigenden Zahlen an Grundschulabgängern in Aitrach und Aichstetten für die nächsten Jahre. Und sie weisen auf voll belegte Kindergärten und neue Baugebiete hin, welche junge Familien anziehen werden.

Trotz einer harten Ausschusssitzung hat sich Ministerin Dr. Susanne Eisenmann Zeit für das Gespräch mit Raimund Haser genommen. „Ich finde es toll, wie die Gemeinde um ihre Schule kämpft. Egal wie die Sache ausgeht - wir werden uns um Aichstetten kümmern“, versprach Ministerin Eisenmann. Als ehemalige Schulbürgermeisterin der Stadt Stuttgart weiß sie genau, wie sich die Menschen in einer solchen Situation fühlen. Dass der Gemeinderat den Eltern mehr Zeit

gibt und zunächst einstimmig die Beantragung einer Regionalen Schulentwicklung abgelehnt hat, begrüßt Haser. Auch Ministerin Eisenmann sagte: „Gebt der Schule die Chance, das aus eigener Kraft zu schaffen.“



Raimund Haser MdL übergibt die gesammelten Unterschriften an Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann

Raimund Haser als Abgeordneter vor Ort

Übrigens: So wie Raimund Haser im Laufe der Legislaturperiode jede Schule in seinem Wahlkreis besucht, so wird er auch allen Gemeinden einen ausführlichen Besuch abstatten, um sich vor Ort über die Schwerpunktthemen zu informieren.

Terminvereinbarungen über das Abgeordnetenbüro im Landtag unter:

Telefon: 0711 2063 8106 oder Email an: raimund.haser@cdu.landtag-bw.de

Diskussion um Änderung des Kommunalwahlrechts

Der Ausschuss für Inneres empfiehlt den Gesetzentwurf der Landesregierung zur Änderung des Kommunalwahlrechts zu beschließen. Damit soll die Organisation und Durchführung von Kommunalwahlen in verschiedenen Punkten vereinfacht werden. Unsicherheit herrscht jedoch noch über den Zeitpunkt der Wahlrechtsänderung.

Mitte Februar dieses Jahres hat das Innenministerium eine Änderung des Kommunalwahlrechts nach den Vorschlägen des Städtetags als „verfassungsrechtlich sehr problematisch“ bezeichnet. Eine Reform stand zu diesem Zeitpunkt noch nicht in Sicht. Die Bemühungen das Verfahren weiterzuentwickeln, wie es im Koalitionsver-

trag festgeschrieben steht, tragen nun erste Früchte. Nach Angaben des Ausschussvorsitzenden Karl Klein (CDU - Wiesloch) soll vor den nächsten Kommunalwahlen im Jahr 2019 das Kommunalwahlrecht aufgrund von Anregungen aus der kommunalen Praxis und zur Vereinheitlichung mit Regelungen des Bundes und anderer Länder in einzelnen Punkten angepasst und ergänzt werden. Der Entwurf des „Gesetzes zur Änderung kommunalwahlrechtlicher Vorschriften“ sieht vor, dass in Gemeinden mit bis zu 3.000 Einwohnern, in denen keine unechte Teilortswahl stattfindet, die Wahlvorschläge doppelt so viele Bewerber enthalten dürfen wie Gemeinderäte zu wählen sind. Außerdem soll die für die Kommunalwahlen maßgebliche Einwohnerzahl von Gemeindeteilen

gesetzlich definiert werden. Darüber hinaus soll gesetzlich bestimmt werden, dass Mandatsträger einer vom Bundesverfassungsgericht verbotenen Partei oder einer auf Grundlage des Vereinsgesetzes verbotenen Wählervereinigung automatisch aus dem kommunalen Gremium ausscheiden.

Einigkeit herrscht auch darüber, dass die im Kommunalwahlrecht geltenden Wahlrechtsausschlüsse für Menschen mit Behinderungen beendet werden sollen. Die grün-schwarze Koalition will dafür jedoch noch ein entsprechendes Urteil des Bundesverfassungsgerichts abwarten. Erst danach solle die Gesetzesänderung erfolgen, jedoch noch rechtzeitig vor der nächsten Kommunalwahl.

Bestandsaufnahme unserer Gewässer

Die Wasserrahmenrichtlinie ist im Jahr 2000 in Kraft getreten. Aller Voraussicht nach, wird sie ihre Ziele bis zum Ende des dritten Bewirtschaftungszyklus 2027 leider nicht erreichen. 80 Prozent der Oberflächengewässer werden bis zu diesem Zeitpunkt in keinem guten ökologischen Zustand sein, obwohl viel investiert wurde. Zeit für eine kritische Bestandsaufnahme.

„Es geht nicht nur darum, dass man etwas tut. Die Menschen haben einen Anspruch darauf, dass wir mit Steuergeldern geeignete Maßnahmen ergreifen, die substanziellen Verbesserungen herbeiführen,“ argumentiert der Landtagsabgeordnete Haser. Wenn die bisher ergriffenen Maßnahmen aller Voraussicht nach nicht greifen, müssen wir uns neuen, erfolgversprechenderen Ideen zuwenden.

Nicht allein der Eintrag von Schadstoffen aus Industrieanlagen oder der Landwirtschaft, sondern auch Rückstände aus Medikamenten oder Kleinplastik, das nicht nur in den großen Weltmeeren zu finden ist, belasten unsere Binnengewässer und Wasserläufe. Welchen Einfluss haben Klimawandel, schwache Winter, Temperaturschwankungen, Niedrigwasserstände oder Hochwasserereignisse auf die Wasserqualität? Und wie müssen wir mit diesen Phänomenen unserer Zeit umgehen?

Es geht auch im Gewässerschutz nicht darum, das Wasser den Bach hinunterzutragen.

Darauf müssen wir in der Praxis Antworten finden. Die CDU-Fraktion wird deshalb auch neuen Ansätzen gegenüber aufgeschlossen sein. „Die Herstellung der Durchgängigkeit

ist per se ein hehres Ziel“, so Haser. „Es geht aber konträr zu anderen Zielen unserer Umweltpolitik – konkret zu den Belangen der Wasserkraft, insbesondere der Kleinen Wasserkraft.“

Derzeit gibt es in Baden-Württemberg rund 1.700 Wasserkraftanlagen. 66 von ihnen haben eine Leistung von jeweils über 1.000 KW. Diese sind unumstritten. Der Ausbau ist abgeschlossen. Aber was ist mit den 1.100 Anlagen, die jede für sich höchstens 50 KW leisten und die insgesamt nur zu rund einem Prozent unserer Wasserkraftleistung von 4,9 TWh pro Jahr beitragen? Und was ist mit den potenziellen 40 MW Leistung, die noch installiert werden könnten, wenn wir es mit der Durchgängigkeit nicht immer absolut, sondern im Verhältnis aller Umweltbelange halten würden?

„Es kann meiner Meinung nach nicht sein, dass wir auf die nachhaltigste, auf lange Sicht wirtschaftlichste, billigste, leiseste, schadstoffärmste und auch nachts nutzbare Energiequelle verzichten, nur weil wir davon ausgehen, dass dann theoretisch die Fischpopulation steigt“, erklärt Raimund Haser.

Im Allgäu hat die Wasserkraft eine hundert Jahre alte Tradition.

Die OEW nutzt die Iller schon seit den 1920ern für die Stromerzeugung. Zusammen haben die fünf Laufwasserkraftwerke an der Iller eine Leistung von rund 47 MW und versorgen mit ihren jährlich etwa 188 Mio. kWh rund 54.000 Haushalte mit Strom. Mühlen wie die Dinkelmühle Graf in Tannheim oder das Anwesen des berühmten Grafikers Otl Aicher in Rotis sind uralte und leisten bis heute solide Energie, die sonst an-

derweitig erzeugt werden müsste.

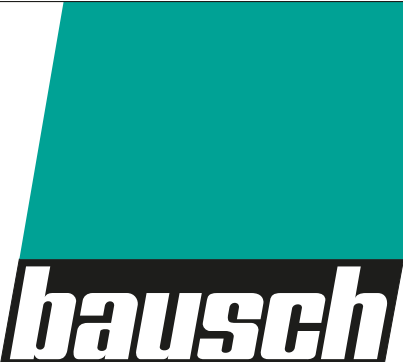
Die Fischpopulationen in Argen und Eschach waren einst deutlich höher. Aber mit der Wasserkraft allein kann das nichts zu tun haben: Denn die Wehre sind älter, als die Menschen, die sich noch daran erinnern können, wie sie Bachforellen mit bloßen Händen in den Flussläufen gefangen haben.

Wenn Landesfischereiverband, NABU und LNV also unisono sagen: „Der Erhaltung und Wiederherstellung von naturnahen und ökologisch funktionsfähigen Fließgewässern und Gewässerabschnitten muss Vorrang vor dem Bau von weiteren Wasserkraftwerken eingeräumt werden“, dann haben sie eines nicht verstanden: Es geht meist nicht um den Bau neuer Wehre, sondern um die Nutzung des Energiepotenzials, das in vorhandenen Wehren steckt.

„Umgekehrt wird doch ein Schuh draus“

„Erst wenn wir einem Betreiber erlauben, eine Turbine zu installieren, können wir ihn auch dazu verpflichten, die Durchgängigkeit herzustellen. Und zwar ohne dass wir dafür Ökopunkte bereitstellen. Nachhaltiger geht es nicht! Während wir überall dort, wo Wasserkraft in Verbindung mit einer Fischtreppe betrieben wird, sowohl Durchgängigkeit als auch regenerative Energie haben, haben wir dort, wo kein wirtschaftliches Interesse herrscht, am Ende gar nichts: Weder Durchgängigkeit, noch Energie.“

Deshalb plädiert die CDU-Fraktion im Landtag für ein gesundes Maß zwischen der ökologischen Durchgängigkeit und den Interessen der Wasserkraft. Wenn wir ökologisch weiterkommen wollen, geht es nicht gegen die Wasserkraftbetreiber, sondern nur mit ihnen.



**Die beste Adresse
für Ihren Abfall!**

BAUSCH GMBH
Bleicherstraße 35
D-88212 Ravensburg

Tel. 0751 / 363 22-0
www.bausch-entsorgung.de

Umweltengineering

- Altlasten, Baugrund
- Flächenrecycling
- GIS, Datenbankentwicklungen
- Environmental Due Diligence

Berghof
Analytik + Umweltengineering GmbH
Raueneckstr. 4 | 88212 Ravensburg
www.berghof.com/umweltengineering



BERGHOF



Sommertour

Im Wahlkreis von Raimund Haser MdL

Auch in diesem Jahr lade ich Sie und Euch wieder recht herzlich ein, mit mir unsere wunderschöne, kulturelle und wirtschaftlich vielseitige Heimat zu entdecken.

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt.

Wir bitten um Anmeldung in der Kreisgeschäftsstelle unter
Telefon: 0751 / 560925-0, oder per E-Mail an: buero@raimundhaser.de bis zum 20. Juli.2018.



Mittwoch 25. Juli 2018 – Jagd-/Forstwirtschaftsmanagement

16.00 Uhr Treffpunkt am „Haus Tanne“ in Eisenbach zur gemeinsamen Wanderung im Eisenbach-Tobel mit Förster Axel Weigele und Kreisjägermeister Peter Lutz zu den Themen „Jagd- und Forstwirtschaftsmanagement“

ab 18.00 Uhr gemeinsames Beisammensein mit Vesper im „Haus Tanne“, Eisenbach 15, 88317 Isny-Eisenbach

Montag 30. Juli 2018 – „Gott und die Welt“ - besinnlicher Morgenaufakt in Tautenhofen

09.30 Uhr Treffpunkt in Tautenhofen, Käsereiweg, am Fuße des Winterbergs, gemeinsame Wanderung zur Galluskapelle, christlicher Morgenimpuls mit anschließender Führung und Begegnung bei Kaffee und Butterbrezeln. Begleitet von Pfarrer Erzberger (Kirchengemeinde St. Martin, Leutkirch) und Monika Heinz vom Förderverein der Galluskapelle Winterberg e.V.

Wanderung rund um Mittelurbach mit Besichtigung der Burenziegen

14.00 Uhr Treffpunkt zur Wanderung am Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus Mittelurbach, Burgstockstraße 4, 88339 Bad Waldsee-Mittelurbach. Rundwanderung zum Blasiberg und von dort auf der Anhöhe Richtung Ruine Neuwaldsee, dann wieder hinunter nach Mittelurbach zur „Halle“ der Burenziegen der Familie Wolf-Kohlmeier. (Dauer der Wanderung ca. 2 Stunden)

Ca. 16.00 Uhr gibt es Gegrilltes und Kaffee zum Unkostenbeitrag von 5 Euro. Es werden auch Getränke angeboten. Die Familie Wolf-Kohlmeier ist Gewinner des Landschaftskulturpreises 2017. Sie nennen sich selbst „Die 7 Wölflein mit ihren vielen Geißlein“. Die „Halle“ der Burenziegen befindet sich am südlichen Ortsende von Mittelurbach, vor dem Bahnübergang links in den Feldweg einbiegen.

Dienstag 31. Juli 2018 – Fahrradtour „Rund um Kißlegg“

Es besteht die Möglichkeit, mit dem Zug von Bad Waldsee (8.09 Uhr), von Leutkirch (8.13 Uhr) und Wangen (8.09 Uhr) anzureisen

08.30 Uhr Treffpunkt Kißlegg, Neues Schloss, Begrüßung durch Bürgermeister Dieter Krattenmacher und MdL Raimund Haser

08.45 Uhr Fahrt mit dem Fahrrad nach Zaisenhofen

09.00 – 10.45 Uhr Besichtigung Käsefreunde Zaisenhofen

10.45 – 11.20 Uhr Fahrt mit dem Fahrrad

11.20 – 11.50 Uhr Fischlift am Standort Neumühle

Beim Hydro-Fischlift handelt es sich um eine Art Schleuse, in welcher ein einzelnes Fischpassbecken – ein Schwimmkolben – den Höhenunterschied zwischen Ober- und Unterwasser überwindet. Wandermotivierte Fische müssen somit nur zwei Becken im Fischlift-System überwinden und nicht viele Dutzende von Becken bzw. Höhenunterschiede

11.50 Uhr Fahrt mit dem Fahrrad nach Dürren

12.00 – 13.30 Uhr Mittagessen im Brauereigasthof Farny in Dürren, Fahrt mit dem Fahrrad nach Beutelsau - ca. 20 Min.

14.00 – 17.00 Uhr Besichtigung Firma Baumann in Beutelsau, Fahrt mit dem Fahrrad nach Kißlegg - ca. 45- 60 Min.

18.00 Uhr Ausklang im Hotel Gasthof Ochsen, Herrenstraße 21 in Kißlegg
Sie haben die Möglichkeit zur Rückfahrt mit dem Zug nach Bad Waldsee (18.27 Uhr + 19.34 Uhr), nach Leutkirch (18.26 Uhr + 19.37 Uhr) oder Wangen (18.30 Uhr + 19.37 Uhr).

Mittwoch 1. August 2018 – Gemeindebesuch Erolzheim

09.00 Uhr Treffpunkt Parkplatz Mehrzweckhalle/Verkehrsübungsplatz (Schloßstr. 16), Rundgang und Besichtigung der Realschule zum Thema Schulsanierung mit Bürgermeister Jochen Ackermann und Landtagsabgeordneten Raimund Haser, anschließender Fußmarsch zur Bergkapelle

10.30 Uhr Führung und Besichtigung der Bergkapelle mit anschließendem Weißwurstessen und Gespräch in der Pilgerstube der Bergkapelle

Besichtigung der Dinkelmühle Graf in Tannheim

13.30 Uhr Besichtigung und Führung mit Gerd Graf und Landtagsabgeordneten Raimund Haser, Dinkelmühle Graf, Mühlbergstraße 10 88459 Tannheim

16.00 Uhr Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im „Cafe Alte Klostermühle“, Klosterhof 13, 88430 Rot an der Rot.

Samstag 4. August 2018 – Hans-Schäffeler-Gedächtniswanderung

13.00 Uhr Treffpunkt „Historischer Dorfgasthof Hirsch“ Unterer Dorfweg 4, Urlau, Begrüßung durch den Ortsverbandsvorsitzenden Alois Peter und MdL Raimund Haser. Die Wanderung führt zum Bildstöckle an der Eschachbrücke, mit der Bitte um den Segen für Mensch und Natur. Weiter geht es an die Eschach, wo der Biber seine Heimat gefunden hat. Über die Aktivitäten und Auswirkungen des streng geschützten Nagers wird der Biberbeauftragte des Landkreises Ravensburg, Erhard Bolender, im Tauffach-Fetzach-Moos berichten. Das Hochwasser-Rückhaltebecken, durch das die Stadt Leutkirch bereits mehrmals vor Hochwasser geschützt wurde, ist ebenso ein Ziel dieser Wanderung. Der Rückweg führt entlang der Eschach bis ins Dorf Urlau, in die St.-Martinus-Kirche, eine der ältesten Kirchen in der Gegend, die nach aufwendiger Renovation wieder in neuem Glanz erstrahlt. Danach trifft man sich zum gemütlichen Beisammensein im „Historischen Dorfgasthof Hirsch“ neben der Kirche, bei Kaffee und Kuchen. Die Wegstrecke beträgt ca. 5 km. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

Die Abgeordneten haben das Wort – August Schuler MdL

Wirtschaftliche Dynamik als Austausch



Besuch bei der TOX PRESSOTECHNIK in Weingarten (v.l.n.r.): TOX-Geschäftsführer Martin Knörle, TOX-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Pfeiffer, Staatssekretärin Katrin Schütz (CDU), TOX-Gründer Eugen Rapp, Landtagsabgeordneter August Schuler, TOX-Prokurist Klaus Voggel, Christian Bangert (Kreisesvorsitzender der MIT, CDU-Mittelstandsvereinigung).

Weingarten – Die Stuttgarter Staatssekretärin Katrin Schütz hat auf Einladung des Landtagsabgeordneten August Schuler die Hochschule Ravensburg-Weingarten und die TOX PRESSOTECHNIK besucht. Schütz ist seit 2016 Staatssekretärin im baden-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau.

Die Dynamik der mittelständisch geprägten Unternehmenswelt im Raum Ravensburg-Weingarten ist nicht zuletzt geprägt von Unternehmen, die aus Ingenieurbüros hervorgegangen sind. Eines der Beispiele ist die weltweit aktive TOX PRESSOTECHNIK GmbH & Co. KG mit Sitz in Weingarten mit einem Umsatz von rund 200 Mio. Euro. Und für Unternehmen wie TOX PRESSOTECHNIK sind die Kontakte zu den Hochschulen im Schussental wesentlich, um neue Fachkräfte gewinnen zu können. Hochschule, Ingenieur-Kompetenz und die Herausbildung neuer Anbieter sind also ein wirtschaftlicher

Dreiklang in Oberschwaben. Damit konnte Landtagsabgeordneter August Schuler der nordbadischen CDU-Politikerin an einem Nachmittag wesentliche Elemente für den Erfolg der heimischen Wirtschaft vorstellen. Umgekehrt konnte Staatssekretärin Schütz bei ihren Besuchen von ihren Erfahrungen durch Anschauung der Wirtschaftsstruktur im ganzen Land berichten und wesentliche aktuelle Programme des Wirtschaftsministeriums vorstellen. Ein wesentlicher Ansatz ist das Regionalprogramm Fachkräftesicherung, das einen dezentralen Ansatz verfolgt. So gibt es im Land überall ganz unterschiedliche Modelle und Veranstaltungen, um junge Menschen für Wirtschaft und Technik zu begeistern, um so langfristige neue Fachkräfte zu gewinnen. Für diese unterschiedlichen Aktions- und Informationsveranstaltungen stellt die Regierung dieses Jahr 300.000 Euro landesweit zur Verfügung. Weitere Ansatzpunkte des Ministeriums sind Beiträge zum Ausbau der Digitalisierung und die Vernetzung von Wirtschafts- und Wohnungsbau- politik, weshalb auch diese Agenden im Haus von Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Staatssekretärin Katrin Schütz gebündelt sind. Zugleich stehen Hoffmeister-Kraut und Schütz für die wachsende Rolle, die Frauen in Unternehmen spielen, auch wenn die Vereinbarung von Familie und Beruf nach wie vor nicht

selbstverständlich ist. Eugen Rapp berichtet über die Entwicklung des Unternehmens. Die Kernkompetenz der TOX PRESSOTECHNIK ist das Verbinden von Blechteilen in erster Linie für die Automobilindustrie. Die Produkte umfassen Antriebe, Pressen und Zangen, Komponenten zur Überwachung und Steuerung bis hin zur Entwicklung von Systemlösungen. Besonders stolz ist Firmengründer Eugen Rapp darauf, dass in dem 1978 gegründeten und heute weltweit sehr dezentral aufgestellten Unternehmen der Generationenwechsel an seine beiden Töchter gelungen ist.

Katrin Schütz ist ausgebildete Damenschneiderin und war mehrere Jahre Geschäftsführerin eines mittelständischen Unternehmens in Ettlingen. 2006 bis 2016 gehörte sie dem Landtag an, seit 2009 ist sie auch Vorsitzende der Frauenunion Nordbaden. Von 2014 an war sie auch zwei Jahre Generalsekretärin der baden-württembergischen CDU.

MIT HERZ DABEI

DENN ICH LIEBE MEINEN BERUF!



Lust auf
was
Neues?

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Pflegefachkräfte (w/m) und
Pflegehilfskräfte (w/m)

in Voll- und Teilzeit.

Jetzt online
bewerben!

Seniorenzentrum Weststadt | Thomas Schön
Albert-Schweitzer-Straße 16-18
88213 Ravensburg | 0751/79 06 0
rv.weststadt@betreuung-und-pflege.de





www.betreuung-und-pflege.de

Like us on
facebook 



Unterwegs
zu Hause sein!

A 96 München - Lindau
Ausfahrt-Nr. 10 Aichstetten

Tanken - Shopping - Schlemmen
24 Stunden - 365 Tage

CDU Fachausschuss Hochschulen und Wissenschaft besucht DHBW Ravensburg



Von links: Prof. Dr. Ernst Deuer (Prodekan Wirtschaft), Rektor Prof. Dr.-Ing. Herbert Dreher, Ausschuss-Vorsitzender Prof. Dr. Ulrich Hemel, Prof. Dr. Volker Simon (Dekan Wirtschaft) und Landtagsabgeordneter August Schuler beim DHBW-Fachgespräch.

Foto: Wahlkreisbüro August Schuler

Vorsitzender Ulrich Hemel und MdL August Schuler: DHBW benötigt ausreichend Gebäude und Fachräume

Derzeit kann die DHBW Ravensburg-Friedrichshafen ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte in der breit gefächerten Hochschullandschaft von Baden-Württemberg. Zu diesem Anlass war der CDU Bezirksfachausschuss „Hochschulen und Wissenschaft“ mit seinem Vorsitzenden Prof. Dr. Ulrich Hemel zu einem Besuch in Ravensburg.

Starkes Wachstum der DHBW

Die besten Abiturienten gehen an die Duale Hochschule, so das Ergebnis der von der Universität Tübingen betreuten Tosca-Studie, welche den Übergang vom Gymnasium auf die Hochschulen und in die duale Ausbildung untersucht hat. Entsprechend

stark sind auch die Standorte Ravensburg und Friedrichshafen der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in den letzten Jahren gewachsen. Was die Stärke und den Charme der DHBW in Ravensburg ausmacht, ist die Dezentralität an mehreren Lernorten mitten in der historischen Innenstadt, die so auch eine jugendliche Belebung erfährt. Gleichwohl macht es diese Struktur nicht leichter, wenn das Wachstum weiter anhält und geeignete Gebäude und Räume fehlen.

Weitere Landesförderung

In einem Fachgespräch mit den Verantwortlichen der DHBW haben Ausschussvorsitzender Prof. Ulrich Hemel und Landtagsabgeordneter August Schuler (CDU) gegenüber Rektor Herbert Dreher und seinen Kollegen ihre Unterstützung zugesagt, damit das Land die positive Entwicklung in Ravensburg weiter fördert. Prof. Ulrich

Hemel dankte August Schuler MdL für dessen langjährige aktive Präsenz auch als Stadtrat und Fraktionsvorsitzender für den Hochschul-Standort und seinen politischen Einsatz für die DHBW Ravensburg. Hemel ist Vorsitzender des Bezirksfachausschusses Hochschule und Wissenschaft der CDU im Bezirk Württemberg-Hohenzollern.

Derzeit studieren an den DHBW-Standorten Ravensburg und Friedrichshafen fast 4000 junge Menschen bei 1.200 Partnerfirmen mit 90 Professoren und vielen nebenamtlichen Dozenten aus Wirtschaft und Industrie. Angeboten werden zahlreiche Studiengänge und Fächer wie Betriebswirtschaft, Mediendesign, Wirtschaftsinformatik, Medien- und Kommunikationswirtschaft, aber auch technische Disziplinen wie Maschinenbau, Elektrotechnik oder Luft- und Raumfahrt (am Standort Friedrichshafen).



Gartengestaltung Riedesser

- Komplette Außenanlagen
- Hofbefestigungen
- Baum- und Sträucherschnitt
- Pflege von Grünanlagen
- Baumfällungen

Tel. 07502 1664
Fax 07502 614

Neue Steige 6
88273 Fronreute

Ihr Profirenovierer für Fenster + Haustüren!
„Seit 130 Jahren“

stoll

- Innovative Fenster- und Haustür-Lösungen
- Alu-Verkleidungssysteme für Holzfenster
- Eigene Herstellung und Qualitäts-Montage
- Zertifizierter Energiefachbetrieb

Ausstellung: Hähnlehofstr. 29 | 88250 Weingarten
Infotelefon: 0751 / 9522 98 94 | stoll-fenstertechnik.de

Landmetzgerei

BENDEL

88368 Bergatreute - Witschwende
Telefon 075 27 / 16 48

„Schmeck den Süden“-Gastronomen: Ravensburger Spieleland als erster Freizeitpark ausgezeichnet



Frisch, gesund und lecker: In den drei Gastronomieeinheiten des Ravensburger Spielelands können Besucher seit dieser Saison den Süden schmecken. Am heutigen Mittwoch zertifizierte das Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg und die DEHOGA Baden-Württemberg das Ravensburger Spieleland als ersten Freizeitpark zum „Schmeck den Süden“-Gastronom. Zur Übergabe der Auszeichnung waren Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch vom Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz sowie Hendrik Fennel vom DEHOGA Baden-Württemberg, als Vertreter der „Schmeck den Süden“-Gastronomen, gekommen.

Die Gastronomieeinheiten „Grüne Oase“ und „Feriendorf-Restaurant“ wurden vom Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz, gemeinsam mit dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA BW) mit dem Siegel „Schmeck den Süden“-Gastronomen mit zwei Löwen ausgezeichnet. Das „Seerestaurant“ erhielt einen Löwen. „Unsere Besucher und gerade junge Familien achten immer mehr auf die Herkunft der Lebensmittel und die frische Zubereitung der Speisen“, erklärt Carlo Horn, Geschäftsführer des Ravensburger Spielelands. „Daher haben wir uns in unserer Jubiläumssaison dazu entschieden, unser gastronomisches Konzept noch mehr an die Bedürfnisse unserer Gäste auszurichten.“

Das bedeutet, dass der Freizeitpark am Bodensee zum Beispiel das Gemüse seit diesem Jahr direkt von der Stiftung Liebenau bezieht, das Projekt „wer Huhn sagt, muss auch Hahn sagen“ mit begleitet und die Wurst- und Fleischwaren direkt von einem renommierten regionalen Metzger bezieht.

Damit gehört das Ravensburger Spieleland zu einem von über 300 „Schmeck den Süden“-Gastronomen Baden-Württemberg. Das Gütesiegel wird jährlich vom DEHOGA Baden-Württemberg und der Marketinggesellschaft Baden-Württemberg mbH kontrolliert und sichert dem Gast die regionale Herkunft der Produkte zu.

OPTA®
Massivhaus
www.optamassivhaus.de
schlüsselfertige Wohnhäuser
direkt vom Hersteller
Euperle Vogt
Tel. 075 29/912 301
Internet: www.euperle.de
Facebook: Euperle Bauunternehmen GmbH

TUV
100 9001

*Wir bauen,
um zu begeistern!*

MEINE HOMEPAGE
www.august-schuler.de

Folgen Sie mir
auf Facebook

Pressemitteilung Büro August Schuler, MdL



Betriebsleiter Lothar Stütze (links) erläutert den Besuchern August Schuler, MdL und Bürgermeisterin Sandra Flucht (Wilhelmsdorf) das Logistik-Konzept der Neuland-Küche.

Wilhelmsdorf – Derzeit bereiten die Neuland-Küchen von ihrer neuen Großküche im Zussdorfer Gewerbegebiet Rotäcker aus täglich bis zu 2.900 Speisen zu. Dabei bestätigte Landtagsabgeordneter August Schuler (CDU), dass diese Tochter der Behindertenhilfe der Zieglerschen ein regionaler Pionier für das „Cook & Chill“-Verfahren ist. Diese Methode beruht im Grunde auf der bewährten Praxis des Vorkochens, sie spart aber Energie und ist für die Güte der Speisen entscheidend. Mit der Großküche haben die Zieglerschen nun einen zentralen internen Dienstleister, der verstärkt auch externe Kunden gewinnt.

Dieser Besuch steht in der Reihe regelmäßiger Firmenbesuche und Abgeordnetentagen mit den CDU-Ortsverbänden, über die sich der Abgeordnete August Schuler dafür einsetzt, die öffentliche Wahrnehmung verstärkt auf die vielen regionalen und erfolgreichen Unternehmen in seinem Wahlkreis zu richten. Für August Schuler, MdL, war dabei wesentlich, dass gerade auch eine soziale Einrichtung wie die Zieglerschen mit Innovationen am Markt Erfolg und Anerkennung finden. Bürgermeisterin Sandra Flucht begrüßte, dass dieser überregional beachtete Ansatz auch für das Gewerbegebiet Zussdorf-Rotäcker und die Gemeinde Wilhelmsdorf eine nicht zu unterschätzende Außenwirkung bedeutet.

Immer mehr Menschen werden von Großküchen versorgt, deren Speisen nach der

Zubereitung auf Transport zu ihrem Bestimmungsort gehen. Bisher wurden diese aufwendig warm gehalten, was weniger gut für die Nährstoffe und die Vitamine war. Die Zieglerschen haben 2014/2015 über 7 Mio. Euro in den Bau einer neuen Großküche investiert, die ein innovatives und schonendes Verfahren für die Lebensmittel berücksichtigt und durch den Einsatz einer individuell angepassten Software eine möglichst rationale Auslieferung garantieren kann. Bei einem Besuch lobten Landtagsabgeordneter August Schuler und Wilhelmsdorfs Bürgermeisterin Sandra Flucht dieses zukunftsweisenden Verfahrens. Als Vertreter der Zieglerschen wurden sie von Uwe Fischer, Leiter des Bereichs Behindertenhilfe informativ begleitet.

Innovatives Cook & Chill-Verfahren

Es sind die auf den ersten Blick oft einfachen Ideen, die zu einem spürbaren Fortschritt führen. Wie Lothar Stütze als Leiter der seit 2015 bestehenden Neuland-Küche gegenüber dem Landtagsabgeordneten Schuler ausführte, kochen die Neuland-Mitarbeiter für Einrichtungen der Zieglerschen in der Region sowie andere Anbieter der Diakonie in Stuttgart und Tübingen. Dabei bereiten sie eine Vielzahl von unterschiedlich portionierten Speisen zu, um damit bis zu 2.900 Menschen in den Kantinen und Mensen mit Essen zu versorgen. Die Zutaten kommen dabei möglichst aus der Region, wie etwa aus der eigenen Rotach Gärtnerei der Zieglerschen.

Die wesentliche Idee ist dabei das Vorkochen. Und das heißt, dass die fertigen Speisen sofort ins Kühlhaus kommen und durch Schock-Gefrieren auf Null bis drei Grad heruntergekühlt werden. Dann liefert Neuland die Speisen „just in time“ und kalt aus. Dies geschieht über eigene Klein-LKW. Vor Ort können dann weitere Mitarbeiter diese Speisen je nach Wunsch der Konsumenten aufwärmen und ausgeben. Der Fachausdruck dafür heißt „Cook & Chill“. Vorteil ist, dass diese Speisen so ihre Nährwertstoffe und Vitamine besser behalten, ebenso ist die Hygiene besser zu gewährleisten. Zentrale Herausforderung ist natürlich, dass angesichts der nur kurzen Lagerfähigkeit die Auslieferung stimmig gewährleistet ist.

Vorteile einer zentralen Großküche

Der Aufbau der Großküche und die Einführung des Cook & Chill-Verfahrens ging mit einer kompletten Neuorganisation des Bereichs Küche & Catering der Zieglerschen einher, wie Uwe Fischer gegenüber Flucht und Schuler ausführte. Fischer gehört zum Kreis der Geschäftsführer der Zieglerschen und ist für den Bereich Behindertenhilfe zuständig. Denn mit der neuen und zentralen Großküche konnten die Zieglerschen ihre eigenen Küchen von sechs verschiedenen Standorten am Standort Rotäcker zentralisieren. Diese neuen Möglichkeiten haben entschieden dazu beigetragen, dass die Angebote vielfältiger und gleichzeitig für die Kunden preisgünstiger geworden sind. Für dieses Konzept konnten die Zieglerschen auch alle Mitarbeiter ihrer bisherigen Küchen gewinnen, die nun Cook & Chill in Wilhelmsdorf wesentlich mit umsetzen. Bei Neuland arbeiten inzwischen bis zu 40 Mitarbeiter - vom Küchenmeister bis zum Auszubildenden - engagiert und motiviert mit. Den Neuanfang symbolisiert auch die Firmierung „Neuland-Küche“, die von Lothar Stütze seither konzeptionell und professionell ausgebaut wird.



Wie man mit 17 Mitarbeitern weltweit aktiv sein kann



Beim Rundgang durch die Firma Max GmbH im Wilhelmshdorfer Gewerbegebiet Rotäcker (v.l.n.r.):

Josef Ruff, Hauptamtsleiter der Gemeinde Wilhelmshdorf, Michael Müller, Geschäftsführer und Gründer der Max GmbH, Sandra Flucht, Bürgermeisterin der Gemeinde Wilhelmshdorf, August Schuler, CDU-Landtagsabgeordneter

Wilhelmshdorf – Der Maschinenbau-Ingenieur Michael Müller besitzt über mehrere Patente das Know-How, um sich als Zulieferer für Anlagen- und Maschinenbauer weltweit zu positionieren. Seine Kernkompetenz sind belastbare Achsen mit darauf fahrbaren Schlitten, die im Produktionsprozess Teile in Windeseile transportieren. Solche Module kann Müller individuell den Bedürfnissen angepasst liefern. Zentrum für die Montage und den Service befindet sich im Gewerbegebiet Rotäcker in Wilhelmshdorf. Das und auch seine Firma haben genau die richtige Größe, findet Müller.

Auch dieser Besuch steht in der Reihe regelmäßiger Firmenbesuche, über die sich Landtagsabgeordneter August Schuler (CDU) dafür einsetzt, die öffentliche Wahr-

nehmung verstärkt auf die vielen „Hidden Champions“ in der Region zu richten. Mit rund 2 Mio. Euro Umsatz gehört die Max GmbH durchaus zu den wichtigen Unternehmen in der Gemeinde Wilhelmshdorf. Und der gebürtige Ravensburger Michael Müller ist auch äußerst zufrieden mit dem Standort Wilhelmshdorf und auch mit der Verfügbarkeit von Fachkräften. Denn er weiß, dass viele hoch qualifizierte Facharbeiter und Ingenieure es schätzen, in einer kleinen Firma tätig zu sein, die ihnen fordernde und spannenden Aufgaben bietet, zumal man in einem übersichtlichen Unternehmen nicht nur für ein Detail zuständig ist, sondern für eine umfassende Aufgabe. Zugleich kann ein übersichtlicher Anbieter sehr viel schneller auf Kundenwünsche eingehen – so die Erfahrung von Müller.

Linearsysteme aus Rotäcker

Was auch für junge Ingenieure auf dem Weg in die Selbstständigkeit wichtig ist: Man muss nicht immer die völlig bahnbrechende Neuheit entdecken und erst recht nicht das Rad neu erfinden, um sich selbstständig zu machen. Müller hat gut 15 Jahre Erfahrungen in einem Konstruktionsbüro und bei einem weltweit expandierenden Kfz-Zulieferer in der Region gesammelt, bevor er sich selbstständig gemacht hat. Die Basis seines Unternehmens sind Patente über Verfahren, die es ermöglichen, dass in einer Anlage Teile transportiert werden können. Das einfachste Beispiel ist das Befüllen von Getränkekisten mit herbei gebrachten Flaschen. Dafür gibt es Achsen aus Aluminium, an denen Schlitten befestigt sind, die den Transport garantieren. An sich eine ganz

einfache Idee. Die Kunst besteht nur darin, dass dieses Transportsystem exakt ist, ausreichend stabil und schnell. Solche Systeme sind bei jeder Maschine und jeder Anlage anders. Und genau das zu realisieren, ist die Kernkompetenz der Max GmbH.

International unterwegs von einer Landgemeinde aus.

Was August Schuler mit am meisten beeindruckt hat, war wieder einmal die gar nicht so selbstverständliche Erkenntnis, dass es in Oberschwaben sehr viele Unternehmen wie die Max GmbH gibt, die weltweit tätig sind und eben doch im Gewerbegebiet einer Landgemeinde daheim sind. Diese dezentrale Aufstellung der Wirtschaftswelt hat enorme Vorteile, zumal dies auch die Lebensfähigkeit des Ländlichen Raumes sichert. Nur so gewinnen die Kommunen die Mittel für Daseinsvorsorge, soziale Sicherung und den Umweltschutz. Und für die Firmen hat es den Vorteil, dass man sie vor Ort kennt und schätzt, dass die Mitarbeiter kurze Wege haben, in einem schönen Umfeld leben können und alles finden, was es für den täglichen Bedarf braucht. Dies konnte bei dem Besuch auch Bürgermeisterin Sandra Flucht bestätigen, die derzeit mit dem Gemeinderat Optionen prüft, um das gefragte Gewerbegebiet Rotäcker noch abzurunden.

In einem weiteren Gedankengang bringt Schuler dies alles auch in Zusammenhang mit den Hochschulen und auch den Konstruktionsbüros im Schussental. Denn viele der kleinen und doch großen Firmen wie die Max GmbH bauen auf dieser Basis auf.



BEITER
Steuerberater | Rechtsanwälte

Beratung aus einer Hand – seit 40 Jahren kompetent, zuverlässig und bewährt !

BEITER GMBH
Steuerberatungsgesellschaft

Wangen □ Ravensburg □ Weingarten □ Bad Waldsee
Telefon: 07522 - 97520 □ www.steuerberater-beiter.de



wir machen das meisterlich

- ... PKW-Reparatur und -Wartung für alle gängigen Marken
- ... Spezialist für Audi, VW, Seat und Skoda
- ... Hauptuntersuchung für PKW und Zweiräder
- ... Unfall- und Karosserieinstandsetzung
- ... Abgasuntersuchung für PKW und Motorrad
- ... Fahrzeugelektrik und -elektronik (Diagnose)
- ... Klimaanlage Wartung und Service
- ... Reifen Verkauf und Montage

allgäu auto & motorrad service gmbh

d 88239 wangen-neuravensburg ... dabetsweiler 1 ... fon +49(0)7528 6413 ... öffnungszeiten: mo-do 8-12, 13-18 uhr & fr 8-16 uhr ...

Ortsverbände

Mitgliederversammlung der CDU Leupolz



Der Vorstand der CDU-Leupolz mit Gästen. V.l. Vorsitzender Anton Sieber, Josef Steinhauser, Wolfgang Kempf, Stadtrat Walter Mohr, Paul Weber, Günter Hahnel und CDU-Kreisvorstandsmitglied Johannes Sontheim

Anton Sieber als Vorsitzender bestätigt – Kommunalwahl 2019 im Fokus

Leupolz – Der CDU-Ortsverbandes Leupolz hat sich vor kurzem zu seiner alljährlichen Mitgliederversammlung getroffen. Neben Rechenschaftsberichten und einem Ausblick ins Kommunalwahljahr 2019 standen auch Vorstandswahlen an. Als Gäste konnte Sieber den Vorsitzenden der Senioren-Union Peter Treiber und den Wangener CDU-Ortsvorsitzenden Johannes Sontheim begrüßen. An den Anfang der Tagesordnung setzte

Sieber die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Franz Fackler und Paul Weber Urkunde und Anstecknadel, verbunden mit dem Dank für langjährige Treue. Dass in der Leupolzer CDU reges Leben herrscht, zeigten die Berichte von Anton Sieber und Josef Steinhauser. Zu Beginn des Jahres trafen sich die Bürger, Vereine und Gäste zum Neujahrsempfang unter musikalischer Begleitung der Jugendkapelle Leupolz/Karsee. Zur Seniorenfasnet 2017 konnte Anton Sieber für „Seniorenteam und CDU“ viele Gäste im „Landgasthaus Sonne“ willkommen heißen. Ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Sketchen + Bütenrede ließen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen viel zu schnell vergehen. Die jährliche Teilnahme am Ferienprogramm, fiel leider einer Absage zum Opfer. Das Sommerfest der CDU fand, mit großer Teilnahme am neuerstellten Backhaus statt. Bei Kaffee, Getränken und leckerem Gebackenen, gelang ein gelungener Nachmittag. Im Ortschaftsleben von Leupolz gehört der CDU Ortsverband zu einem festen Bestandteil. Ob im Ortschaftsrat, im Museum, im kirchlichen Bereich und bei den vielen Vereinen bringen die Mitglieder ihre Bereitschaft zu einem gelingenden Miteinander in Leupolz ein.

Die Berichte über die Tätigkeiten von Stadtrat Walter Mohr, dem Ortschaftsrat durch Anton Sieber und der Seniorenunion durch Paul Weber gaben ebenso einen Einblick in die Vielseitigkeit der Tätigkeiten. Die Bundestagswahl im September 2017 fiel leider insgesamt zu einem Rückgang der Wählerstimmen für die CDU. Im Wahlbezirk konnte Leupolz wieder eines der höchsten Ergebnisse für die CDU in Wangen erreichen. Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurde der bisherige Vorsitzende Anton Sieber von den Mitgliedern einstimmig in seinem Amt bestätigt. Als Stellvertreter steht ihm wie bisher Wolfgang Kempf zur Seite, Schatzmeister wurde Günther Hahnel, Schriftführer ist Josef Steinhauser, Pressereferent Paul Weber und Beisitzer der örtliche Stadtrat Walter Mohr. Der Wangener CDU-Ortsvorsitzende Johannes Sontheim überbrachte in Vertretung des kurzfristig erkrankten Kreisvorsitzenden Christian Natterer die Grüße des Kreis- und Stadtverbandes und wies wie Sieber darauf hin, dass die wichtigste Aufgabe der nächsten Zeit in der Kandidatenfindung für die Kommunalwahl 2019 bestehe. „Hier müsse man für die Leupolzer CDU-Liste wieder drei gute Bewerber finden“, so Sieber abschließend.

Elektrotechnische Anlagen

Elektroinstallation
Netzwerktechnik
Elektrogeräte

KNX-Gebäudetechnik
Kommunikationstechnik
Kaffeefüllautomaten

Beleuchtungssysteme
Alarm/Videoüberwachung
Ersatzteile für Hausgeräte

0751 / 5 17 22

Fax
5 46 26

Di Fonzo



Paolo Di Fonzo

info@elektro-difonzo.de
www.elektro-difonzo.de
Hähnlehofstraße 39 • 88250 Weingarten

CONDITOREI · CAFE · BÄCKEREI

Honold

WERNER HONOLD
88212 RAVENSBURG
KIRCHSTRASSE 15, TEL. 2 37 71
ADLERSTRASSE 25, TEL. 1 35 15
EISENBAHNSTRASSE 27, TEL. 2 53 79

CDU Stadtverband Isny



Der CDU Stadtverband Isny lud im März zu einer Veranstaltung in das Kurhaus ein. Thema: ein Isnyer Groß-Projekt, der Schulhausneubau bewegt die CDU-Isny und die Bürgerschaft. Die CDU wollte über den Planungsstand und weiteres Vorgehen informieren. Der Ortsverbandsvorsitzende Alexander Sochor begrüßte zahlreiche Gäste. Unter anderem den Bürgermeister Magenreuter, die Schul-Rektorin der neuen Verbundschule Wanda Teich und die Elternbeiratsvorsitzende Claudia Mayer. Der ehemalige Schulrektor der Grundschule Peter Manz stellte mit einer PowerPoint Präsentation zunächst das noch bestehende alte Schulzentrum dar, das seit 1951 über mehr

als 50 Jahre zu einer heterogenen Struktur gewachsen war, ohne Planung, welches mehrmals baulich erweitert wurde. Jetzt bestünden bauliche Mängel, mangelhafte Sanitäranlagen und Brandschutzprobleme. Manz stellte auch den Aufwand und die Kosten für den Fall einer Generalssanierung des alten Bestandes vor: die Raumstruktur bliebe dieselbe, für heutige und künftige Lernformen völlig ungeeignet.

Bürgermeister Magenreuter ergänzte, dass auch die unabhängige Landesschulbaukommission die ganze Anlage auf Herz und Nieren geprüft habe und eindeutig zum Ergebnis: Abriss- gekommen sei.

Auch die CDU Isny unterstützt einen Neubau.

Manz zeigte weiterhin die Entwürfe des Architekturbüro Löhle, die einen großen lichtdurchfluteten Gebäudekomplex mit Innenhöfen und drei Etagen für je drei Klassen stufen, alles unter einem Dach für die Verbundschule mit den jeweiligen Klassen oder Inklusionsräumen, Sanitärbereichen, Lehrer-

zimmer und Freiraum für Begegnungen konzipierten. Das Konzept einer Verbundschule, in der sich unter einem Dach Realschule und Werkrealschule befindet, wird seit langen von der CDU Isny favorisiert.

Lehrer und Eltern sprachen sich eindeutig für einen Neubau des Schulzentrums aus. Konrektor Grimm sagte, wir brauchen keinen Luxus, aber das heute und für die Zukunft Notwendige, wie zum Beispiel energetischen Standards, Technik für das digitale Zeitalter und Barrierefreiheit. Anspruchsvolle pädagogische Konzepte und der Ganztagsbetrieb verlangen eine grundständig neue Lösung.

Vorläufige Berechnungen gehen von insgesamt rund 34 Millionen € Baukosten aus, einschließlich der Kosten für die Sanierung der verbleibenden Gebäude und allen Interims Lösungen. An Zuschüssen werden 10-12 Millionen Euro erwartet.

Die gelungene Veranstaltung informierte die Isnyer Bürger in vollem Umfang.

CDU Bad Waldsee ehrt langjährige Mitglieder



Langjährige Mitglieder stehen im Mittelpunkt des Abends

Am 17. Mai fand die jährliche Hauptversammlung der CDU Bad Waldsee in der „Mälze“ des Grünen Baums statt. An diesem Abend standen vor allem die langjährigen CDU Mitglieder im Mittelpunkt.

„Der heutige Abend steht ganz im Zeichen unserer Mitglieder. Ohne das Engagement dieser wäre unser Stadtverband heute nicht so gut aufgestellt. Ein besonderer Dank - auch mit einer Ehrung - geht heute an unsere langjährigen Mitglieder, die sich seit 25, 40 und 50 Jahren in unserer Union einbringen“, sagte der Vorsitzende der CDU Bad Waldsee Maximilian Klingele. Zur 25-jährigen Mitgliedschaft in der

CDU wurden Edwin Jehle und Andreas Welte in Abwesenheit geehrt, für ihre 40-jährige Mitgliedschaft in der CDU wurden Roswitha Mongili, Vinzenz Schmid sowie Klaus Przygoda ausgezeichnet. Die Ehrungen für stolze 50 Jahre CDU Mitgliedschaft konnten an diesem Abend Gertrud Frey, Ulrich Neumann sowie der ehemalige Landtagsabgeordnete Helmut Kiefl entgegennehmen.

Mit Zuversicht in Richtung Kommunalwahl

In seinem anschließenden Rechenschaftsbericht blickte der Vorsitzende auf das vergangene Geschäftsjahr zurück, welches vorwiegend durch die Bundestagswahl geprägt war. Daneben verwies Klingele auf die erfolgreichen Veranstaltungen mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann sowie Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut im vergangenen Sommer. „Unser Dank gilt an dieser Stelle unserem Landtagsabgeordneten Raimund Haser, der durch seine hervorragenden Kontakte in Stuttgart diese Besuche erst ermöglicht hat“, so Klingele. In seinem Bericht ging der Stadtverbandsvorsitzende zudem auf die aktuellen Diskussionen um den städtebauli-

chen Rahmenplan ein. Er berichtete, dass es auch innerhalb der CDU Fraktion kein einheitliches Stimmbild gebe, er persönlich aber hinter dem Rahmenplan stehe. Allerdings könne er die Sorgen nachvollziehen und zeige sich offen für neue, konstruktive Ideen, die das Gesamtkonzept voranbringen werden, ohne es gänzlich zu begraben. Auf die anstehende Kommunalwahl blicke der CDU Stadtverband mit Zuversicht und befinde sich schon in den ersten Vorbereitungen. „Wir wollen stärkste Fraktion bleiben. Die CDU Fraktion ist ein zuverlässiger Partner für die Bürgerinnen und Bürger in Bad Waldsee. Daher muss unser Minimalziel sein, die Fraktionsgröße zu halten“, so Klingele. Anschließend erfolgte, nach dem Kassenbericht durch Rainer Priebe und dem Bericht des Kassenprüfers, die Entlastung des Vorstandes durch anwesende Mitglieder.

CDU Kreisvorsitzender Christian Natterer zu Gast

Nach der Entlastung berichtete der frischgewählte CDU Kreisvorsitzende Christian Natterer über die Arbeit des neuen Kreisvorstandes. Im kommenden Geschäftsjahr wird

die Kommunalwahl, insbesondere die Kreistagswahl, im Mittelpunkt stehen. Natterer sprach dabei drei Kernthemen an, die dem Kreisverband wichtig sind: die Wohnungsnot, die Verkehrsinfrastruktur und der Breitbandausbau. Dabei verwies er auf erste Erfolge der

CDU Kreistagsfraktion. Mit der Errichtung der Planungsgesellschaft Oberschwaben ist es gelungen, einen wichtigen Schritt zur Realisierung der Ortsumgehungen Gaisbeuren und Enzisreute zu gehen, da durch die Planungsgesellschaft bereitgestellte Bundes-

mittel unabhängig vom Landesverkehrsministerium abgerufen und für die Planung auf Regionalverbandsebene eingesetzt werden können. Zum Abschluss diskutierten die anwesenden Mitglieder noch lebhaft über die aktuelle Tagespolitik in Bad Waldsee.

Kurz notiert...



Erwin Bieger bleibt Vorsitzender der CDU Berg

Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Berg konnte der Vorsitzende Erwin Bieger eine erfreuliche Anzahl von Mitgliedern begrüßen. Seit 2 Jahren wird

die Frage der Zukunft des Gemeindeverbandes intensiv erörtert und diskutiert. Die Mitgliederer Gewinnung und Nachfolger für Funktionsträger zu finden, wird immer schwieriger. Dieser Trend wird auch in vielen Vereinen und Verbänden registriert. Die Zahl der Mitglieder konnte konstant gehalten werden. Ende 2017 war sogar eine Zunahme festzustellen. Wie sieht die Zukunft aus? Wie erfolgt der Generationswechsel? Diese Frage wurde aktuell durch die Wahlen mit beantwortet. Nach über 25 Jahren ist Erika Betz als Stellvertreterin ausgeschieden und in den Beirat gewechselt. Als Schriftführerin scheidet auch Waltraut Maisch aus. Ihre Protokollführung wurde in den höchsten Tönen gelobt. Walter Traub wird die Kassenführung abgeben, weil die Erledigung durch die Kreisgeschäftsstelle

erfolgen wird. Seine Arbeit war vorbildlich. Neben dem langjährigen Vorsitzenden Erwin Bieger, der wiedergewählt wurde, wird künftig Timo Baljer sein neuer Stellvertreter sein. Mit gerade 20 Jahren wurde er von den Mitgliedern einstimmig gewählt. Erleichtert wurde das Ergebnis zur Kenntnis genommen. Ein gelungener und wohlgedachter Schritt für die junge Generation. Zu den Beisitzern wurden Ernst Berner, Erika Betz, Waltraut Maisch, Hans Reder, Marianne Strehle und Walter Traub gewählt. Für 25 Jahre Zugehörigkeit wurde Erika Betz und Erika Häußler geehrt. Für 50 Jahre Mitgliedschaft sollte Herrn Josef Wurm geehrt werden. Seine Teilnahme war leider nicht möglich. Die Urkunde und Ehrennadel sowie das Präsent wird ihm zu Hause übergeben werden.



Erster Maibockhock der CDU-Baienfurt

Der erste Maibockhock der CDU-Baienfurt war ein voller Erfolg. Über 40 interessierte Besucher waren trotz Pfingstferien der Einladung des Ortsverbandes gefolgt bei Weißbier, Weißwürsten und Brezeln im Zunfthaus und Museum Neunerbeck etwas zu politisieren. Nach einer Begrüßung durch den stellv. Ortsvorsitzenden Michael Schimpf berichtete der neue CDU-Kreisvorsitzende

Christian Natterer von der Arbeit des neuen CDU-Kreisvorstandes und über aktuelles aus der Kommunalpolitik von beruflicher Schulentwicklung bis hin zum Thema Planung von Bundesfernstraßen in der Region. MdB Axel Müller berichtet über seine Arbeit in Berlin und stellte die Projekte der neuen Bundesregierung vor. Im Anschluss entwickelte sich eine lebhaftige Debatte über diverse Themen. Die Veranstaltung wird sicher im neuen nächsten Jahr fortgesetzt.



- Sperrholzkisten
- Vollholzkisten
- Export-Verpackungen (seemäßig)
- Luftfrachtverpackung
- Paletten
- Kartonagen
- IPPC-Behandlung
- Hitzebehandlung f. China

Altshausener Verpackungstechnik GmbH

Stubener Straße 4 Telefon 0 75 84/92 00-0 E-mail: mail@altshausener-verpackungstechnik.de
D-88361 Altshausen Telefax 0 75 84/92 00 92 www.altshausener-verpackungstechnik.de
... ein Unternehmen der Holzwerk Baumann-Gruppe

Die clevere Verpackung!

**STEUERBERATER
RECHTSANWALT** 

Matthias Link

Olgastraße 10
88214 Ravensburg

T: 07 51 / 36 29 9-10
F: 07 51 / 36 29 9-19
E: mail@steuerberaterlink.de



Diana Raedler bleibt Vorsitzende der CDU Wolpertswende

Bei der Mitgliederversammlung der CDU-Wolpertswende wurde die bisherige Vorsitzende Diana Raedler in ihrem Amt bestätigt. Unter der Wahlleitung des CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer wurde außerdem Anton Rimmele als Stellvertreter gewählt. Schatzmeister wur-

de Horst Venghaus, Schriftführer Bernd Rohde und zu den Besitzern wurden Thomas Schwegler und Martin Rainer bestimmt. Im Anschluss an die Wahlen referierten MdB Axel Müller, MdL August Schuler und Bürgermeister Daniel Steiner über Aktuelles aus Bundes-, Landes- und Ortschaftspolitik. Als wichtigstes Thema wurde die Kommunalwahl 2019 genannt.



Georg Deiss bleibt Vorsitzender der CDU Argenbühl

Bei der Mitgliederversammlung des CDU-Gemeindeverbandes Argenbühl wurde Georg Deiss als Vorsitzender bestätigt. Unter der Wahlleitung unseres Kreisvorsitzenden Christian Natterer wurden zudem

Hilde Stadelmann (Stellvertreterin), Franz Rudhard (Schriftführer), Nikolas Riether (Medienreferent) und Armin Fehr (Mitgliederreferent) gewählt. Ein Vortrag von Kreisrat Wolfgang Kleiner zur Kreispolitik und von MdB Axel Müller zur Bundespolitik rundeten den Abend vollends ab.



CDU Kißlegg: Rockhoff wiedergewählt / Haser kandidiert für den Kreistag

Der CDU-Gemeinde- und Ortsverband Kißlegg hat sich zu seiner Hauptversammlung getroffen. Als Gäste konnte Vorsitzender Dr. Fritz Rockhoff Kißleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher, MdL Raimund Haser und den CDU-Kreisvorsitzenden Christian Natterer begrüßen. Vor ca. 30 Mitgliedern wurde Rockhoff als Vorsitzender des Gemeinde- und Ortsverbandes bestätigt. Stell-

vertreter im Ortsverband wurde Dr. Roland Rack. Stellvertreter des Gemeindeverbandes wurden Raimund Haser, Ortsvorsitzender aus Immenried, sowie Bruno Buchner, Ortsvorsitzender aus Waltershofen. Ins Amt der Schriftführerin wurde jeweils Barbara Hengelbrock gewählt. Die Kommunalwahl 2019 warf bereits ihre Schatten voraus. Zur Freude aller erklärte MdL Raimund Haser erstmals für den Kreistag kandidieren zu wollen.

Vereinigungen – Senioren Union Wangen-Amtzell-Argenbühl

**CDU Senioren besuchen den Ferienbauernhof Mockenhof in Eisenharz und verkosten die selbst hergestellten Hoferzeugnisse.
Genießen mit allen Sinnen**



*Johann Wielath (r) begrüßt Mitglieder und Gäste
von Peter Treiber*

Beim Besuch des Ferienbauernhofs Mockenhof in Eisenharz konnten die zwanzig CDU Senioren und Gäste neben der reizvollen Umgebung auch das genießen, was dort im hofeigenen Betrieb und in der Brennerei selbst hergestellt und vermarktet wird: verschiedene

Liköre, Obstbrände aus heimischen Äpfel und Beeren, veredelte Essigsorten und Speiseöle. Anziehungspunkt war vor allem die Brennerei, in der Petra Strodel mit viel Informationen zum Brennrecht und zum Brennvorgang aufwarten konnte.

Bei Kaffee und Kuchen in der rustikalen Scheune forderten Petra Strodel immer wieder ihre Gäste dazu auf, die gereichten Hofprodukte mit „allen Sinnen zu genießen“ und auch einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Petra Strodel berichtet über ihre Arbeit

Für die Feriengäste stehen Ponys für Kinder bereit. Gästeabende und ein Einblick in das Leben der Bauern sorgen für reichlich Abwechslung. Der Ferienhof, der in der drit-

ten Generation betrieben wird, verfügt über moderne Ferienwohnungen mit Viersterne Standard. Nicht ohne Stolz präsentierten Petra Strodel ihre jüngst erworbene Fortbildungsurkunde und berichtete davon, dass eine ständige Modernisierung und weitere Anbauten nötig seien, um den gegenwärtigen Standard zu halten. Vermarktet werden die Allgäu-Produkte des Ferienhof auch in den Lebensmittelabteilungen der umliegenden Geschäfte und auf den Märkten der nahen Umgebung.

Das Eisenharzer Vorstandsmitglied Johann Wielath, der die Verbindung zum Mockenhof hergestellt hat, bedankte sich bei Petra Strodel dafür, dass sie sich trotz des idealen Wetters zum Heuen viel Zeit für ihre Gäste genommen hatte.



Johannes Sontheim referiert bei den CDU Senioren - Politisches Handeln fußt immer auf dem christlichen Menschenbild

Von Peter Treiber

Bei einer Power-Point-Präsentation informierte der Wangener CDU Vorsitzende und Diplom-Theologe Johannes Sontheim die rund zwanzig Teilnehmer und Gäste der Senioren Union Wangen-Amtzell-Argenbühl darüber, was unter verantwortlicher Politik zu verstehen ist, die die christliche Botschaft und das biblische Menschenbild als Grundla-

ge des politischen Handelns versteht. Für die Realpolitik beziehe sich diese Botschaft auf die Umwelt-, Familien-Finanz- und Sozialpolitik, wie der Referent an Beispielen festmachte. So gelte in der Steuerpolitik, die Schwachen zu entlasten, in der Schulpolitik von den Menschen aus zu gehen, in der Finanzpolitik nicht die Schulden an die nächste Generation zu vererben und auch behinderte Menschen als Abbild Gottes zu sehen. „Sterbehilfe geht auf keinen Fall und widerspricht der Würde des Menschen.“ Sontheim rügte auch das Verhalten der Autoindustrie im Zusammenhang mit der Diesellaffäre und die EU Politik beim Thema Bauen und Wohnen.

Doch bevor das „christliche Menschenbild“ an konkreten Beispielen, Realität wurde, lud der Referent zur Betrachtung der Schöpfungsgeschichte Genesis 1 und 2 ein und deutete deren Aussagen über den Menschen und die Beziehung des Menschen zu seinem Schöpfer. Der Mensch sei immer das Abbild Gottes, erklärte der Referent. Mit einem Deckengemälde aus der Sixtinischen Kapelle

konnten sich die Senioren in die Schöpfungsgeschichte hineinversetzen. Die Schöpfungsordnung im Alten Testament strebe von der Unordnung zur Ordnung.

Das Neue Testament berichtet in Mt.20,1-16 von einem Gutsbesitzer, der allen Arbeitern den gleichen Lohn ausbezahlt, unabhängig von ihrer Arbeitszeit. Nach diesem biblischen Gleichnis erhalten alle Arbeiter einen Denar, der zur Existenzsicherung für einen Tag reiche und keine Unterschiede mache. Hier sieht Sontheim eine „soziale Komponente“, denn wer arbeitet wird entlohnt.

Politik nach der christlichen Botschaft gelinge zwar nicht immer, doch sie bewahre vor einem „gottlosen System“.

Johannes Sontheim wurde in der nachfolgenden Diskussion mit viel Zustimmung bedacht. Seine Ausführungen brachten der Senioren Union spontan ein neues Mitglied, das lange Jahre im Ausland gelebt hat und nun das Leben im ruhigen und besinnlichen Eisenharz genießt.

Junge Union startet mit Klausurtagung in das Geschäftsjahr



Junge Union setzt Jahresthema „Demokratie in Oberschwaben“

Mitte Mai traf sich der Jungen Union Kreisverband Ravensburg (JU) zu seiner zweitägigen Klausur im „Klösterle“ in Wangen. Bei den Franziskanermönchen, die der JU ihre Tagungsräume zur Verfügung stellten, konnte die JU das laufende Geschäftsjahr planen. „Es

ist eine schöne Tradition, dass sich der Kreisausschuss nach der Jahreshauptversammlung zu einer Klausur trifft und das Geschäftsjahr plant. Dabei steht nicht nur die inhaltliche und organisatorische Arbeit im Vordergrund, sondern auch der Austausch der Vorstandsmitgliedern untereinander.“, so der im März wiedergewählte Kreisvorsitzende Matthäus Bürkle.

Den Grund zum Feiern brauchen Sie - den Rest bekommen Sie bei uns!



**5 Veranstaltungsräume für 10-150 Personen
Großer Biergarten & Terrasse
Feine Küche
Kompetente Beratung
Hochzeitspauschalen**

Familie Bösch – Bundesstr. 15 – Bad Waldsee-Gaisbeuren
Tel. 99 80 / mail@hotel-gasthaus-adler.de



REICHLE
... die Land-Metzgerei

Megetsweiler 1
88263 Horgenzell
Telefon 0 75 04 / 9 13 22 • Fax 0 75 04 / 9 13 24

- Büromöbel
- Funktionsmöbel
- Interieur für Fahrzeuge

GETA
Interieur®

GETA Interieur® · Im Unteren Feld 10 · D - 88239 Wangen im Allgäu
T + 49 (0) 75 22 7 07 84-00 · www.geta-wangen.de

Mitgliederversammlung in Leutkirch - Waldemar Westermayer bleibt Vorsitzender



Waldemar Westermayer bleibt CDU-Stadtverbandsvorsitzender in Leutkirch und führt damit Stadtverband und Gemeinderatsfraktion in Personalunion. Stargast des Abends war der Ravensburger Landrat Harald

Sievers, der über die aktuellen Projekte des Landkreises referierte.

Zu Westermayers Stellvertretenden wurden Sabine Merk, Alois Peter und Markus Posch gewählt. Schriftführer wurde Joachim Krim-

mer. Beisitzer wurden Matthias Hau, Peter Hilsenbeck, Helmut Kornjak, Robert Kraft, Jürgen Natterer, Julian Roggors, Cornelia Stotz, Ilona Szász, Sofie Weiler und Robert Wünsche. Nach den Wahlen stellte Westermayer mit Blick auf die im kommenden Mai anstehenden Kommunalwahlen in den Raum, ob nicht einzelne Ortsverbände im Raum Leutkirch zusammengelegt werden könnten. Die CDU vor Ort müsse schlagkräftig bleiben.

Große Schwerpunkte der CDU in den kommenden Monaten auf lokaler Ebene seien Themen wie die weitere Entwicklung der Parkbewirtschaftung, die Anbindung des Center-Parcs-Areals und die Fortentwicklung des Sanierungsgebiets an der Eschach. Sofie Weiler von der Frauen-Union machte sich in einer Wortmeldung dafür stark, die CDU-Gemeinderatsfraktion müsse einen Aspekt darauf legen, auf jeden Fall das Georg-Schneider-Haus nachhaltig zu sanieren. „Wir müssen diese wichtige Ecke in der Stadt erhalten“, sagte sie.

MIT Ravensburg besucht Unternehmen Lissmac Maschinenbau GmbH



Reihe vorne von li. nach re.: MdL Haser; GF Kiefer; MdL Paal

Zweite Reihe von li nach re.: MIT Haase; MIT Kreisvorsitzender Christian Bangert

Von Christian Bangert – auf Einladung unseres MdL Raimund Haser im Rahmen der 2. Bad Wurzacher Wirtschaftsgespräche welche von dem HGV Bad Wurzach initiiert wurde, haben sich Politiker und Wirtschaftsvertreter beim Maschinenbau Unternehmen Lissmac GmbH in Bad Wurzach getroffen. Mit dabei war der wirtschaftspolitische Sprecher des Landtages, Herr Claus Paal MdL. Lissmac Geschäftsführer Kiefer berichtete von dem stetigem Wachstum seines Unternehmen.

Zunächst begann man Ende der 70 er Jahre mit dem Vertrieb von Steintrennsägen. Anfang der 80 er hat man mit der Produktion von Fugenschneidern begonnen, samt der dazugehörigen Entwicklung und Produktion von Diamantwerkzeugen.

„Durch die Entwicklung und Markteinführung der LISSMAC-Maschinenreihe aus Stahlbürst-, Schleif- und Entgratmaschinen haben wir die Blechbearbeitung revolutioniert und gehören heute zu den Marktführern der Branche. Einzigartig am Markt ist die mit unseren Maschinen mögliche hocheffektive beidseitige Bearbeitung von Innen- und Außenkonturen in einem Arbeitsgang“ so Kiefer in seiner Ausführung.

Lissmac beschäftigt heute über 300 Mitarbeiter.

Weiter haben die sehr interessierten Zuhörer erfahren, dass Lissmac über eine Bodenschneidmaschine verfügt, welche in der Lage ist Glasfaserkabel zu verlegen. Mit nur einem kleinen ca. 30 mm breitem und 400 mm tiefem Schnitt in die Teerdecke der Straße können bis zu 8 Glasfaserleitungen verlegt werden. An einem Tag schafft diese Maschine rund 500 Meter; im Vergleich zu einem Bagger der nur ca. 70 Meter Kabelverlegung pro Arbeitstag erledigen kann, ist das um Faktor

7 mal schneller. Es ist sehr verwunderlich, dass diese Technologie nicht vermehrt eingesetzt wird. Beide Landtagsabgeordneten und das Besucherteam konnten sich bei einem anschließenden Firmenrundgang von der Lissmac Qualität überzeugen.

Die Besucherrunde diskutierte über die Einsatzmöglichkeiten und den daraus eingesparten Kosten und vor allem, dem Zeitfaktor. Der anwesende Bürgermeister von Bad Wurzach, Bürkle, erklärte, dass die gesamten Kosten zur Verlegung des Glasfasernetzes in seiner Stadt samt Umland rund 65 Mio. Euro teuer sein werde.

Die von Innenminister Strobl zugesagten 1 Mrd. € für Baden Württemberg reichen somit nicht einmal für Oberschwaben. Es gibt noch sehr viel zu tun in dieser Angelegenheit. Bei dem aktuellem Arbeitstempo wird Deutschland wohl erst im Jahre 2050 voll vernetzt sein. Mit Sicherheit werden sich Unternehmen ins Ausland absetzen, da wir nach der Batterieentwicklung zur Elektromobilität nun auch die schnelle Datenübertragung zu langsam umsetzen. Angesichts der vom Mittelstand erwirtschaftete Überschuss an Steuereinnahmen in Milliardenhöhe ist diese Trägheit nicht nachvollziehbar.

100 Jahre Frauenwahlrecht und 70 Jahre Frauen Union

Der Kreisverband der Frauen Union Ravensburg und Ihre Durchlaucht Viviana Fürstin zu Waldburg-Wolfegg und Waldsee laden am Donnerstag, den 19. Juli 2018, zu einem Festakt aus Anlass von „100 Jahren Frauenwahlrecht und 70 Jahre Frauen Union“ auf Schloss Wolfegg ein. Beginn ist 19.30 Uhr. Die Gäste werden im Schlosshof vom „Fanfarenzug Schloss Wolfegg“

begrüßt. Anschließend folgt ein Sektempfang im Bankettsaal und ein Grußwort Ihrer Durchlaucht Viviana Fürstin zu Waldburg-Wolfegg und Waldsee. Die Festrede hält Annette Widmann-Mauz, Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Vorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschlands. Für die musikalische Umrahmung sorgen „Die Schellafella“.

Um besser planen zu können,
bitten wir um Anmeldung in der

**CDU-Kreisgeschäftsstelle,
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten.
Tel. 0751/56 09 25 0 oder per E-Mail an
info@cdu-kreis-rv.de**

Blutfreitag in Weingarten, 11.05.2018 – Impressionen



Pressemitteilung

CDU-Fachausschuss Gesundheit besucht Labor Dr. Gärtner und St. Elisabethen-Klinikum



Der CDU-Fachausschuss Gesundheit ließ sich von OSK-Geschäftsführer Dr. Sebastian Wolf (2. von rechts) die neuen Einrichtungen des EK erklären. Ganz rechts Kreisrat Rolf Engler, der als Mitglied des Fachausschusses den Besuch auf dem Ravensburger Gesundheitscampus organisiert hatte.

Der Fachausschuss Gesundheit des CDU-Bezirksverbandes Südwestfalen-Hohenlohe mit Vorsitzenden Dr. Dr. Carsten Köhler, hat sich im Großlabor „MVZ Labor Ravensburg, Labor Dr. Gärtner“ und im St. Elisabethen-Klinikum der Oberschwabenklinik über aktuelle Themen und gelungene Gesundheitsprojekte informiert. Das Labor und das EK sind durch eine Rohrpostleitung direkt miteinander verbunden, so dass das Klinikum rund um die Uhr sehr schnell auf

die Analysekompetenz zurückgreifen kann. Im Labor Dr. Gärtner führte Geschäftsführer Dr. Diethard Müller die Gäste, unter ihnen Landtagsabgeordneter August Schuler und Fachausschussmitglied Rolf Engler, der den vor Ort Besuch angeregt hatte, durch die Laborräume. Hier werden rund um die Uhr täglich über 100 000 Proben analysiert und befundet. Das Auftreten neuer resistenter Keime und neuer Bakterien stellt die Experten des Labors ständig vor neue Herausforderungen, auf die sie sich jeweils einstellen müssen. Die Mitglieder des Fachausschusses zeigten sich tief beeindruckt von der hohen Kompetenz des Labors und seiner Vernetzung auch zu den Krankenhäusern der Region, insbesondere zum benachbarten EK.



Im Klinikum zeigte Geschäftsführer Dr. Sebastian Wolf den Gästen, die im September eingeweihten neuen Häuser C und D, insbesondere die Notaufnahme, die Frauenklinik sowie die Klinik für Kinder und Jugendliche. Dr. Wolf berichtete, dass pro Jahr über 26000 Patienten stationär im größten Haus der OSK versorgt werden. In die Notaufnahme kommen jährlich 35000 Menschen.

Dies war auch in der abschließenden Diskussion ein wesentliches Thema. Die Mitglieder des CDU-Fachausschusses kritisierten, dass rund ein Drittel der Besucher der Notaufnahme eigentlich keine Notfallversorgung in einem Krankenhaus bräuchten, sondern auch an anderen Stellen versorgt werden könnten. Die Gesundheitspolitik, aber auch die Partner im Gesundheitswesen müssten dafür Sorge tragen, dass es in dieser Hinsicht Entlastungen für die Krankenhäuser gibt. Ein weiteres Thema war die Anschlussunterbringung hilfebedürftiger Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt. Die CDU-Fachleute forderten, dass in der Region genügend geeignete Pflegeplätze entstehen und bereitgestellt werden müssen, um den Kliniken eine schnelle Abverlegung sozial verträglich zu ermöglichen.

Zahnarztpraxis

Dr. A. Mattner

Dr. K. Göser



Kinderzahnheilkunde
Parodontologie
Ästhetische Zahnheilkunde
Prophylaxe

Rümelinstraße 7 88213 Ravensburg
Tel. 0751 94599

Metzgerei
Frank

88339 Bad Waldsee-Reute · Gaisbeurer Straße 9
Telefon 07524/1377

Qualität aus eigener Schlachtung

www.gindele-schreinerei.de

Gindele
Schreinerei Innenausbau Fenster & Türen

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
FENSTER & TÜREN

Schreinerei Gindele GmbH - Ringgenweiler 7 - 88263 Horgenzell
Tel 07504 97060 Fax 07504 970620 E-Mail info@gindele-schreinerei.de

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Ravensburg
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten, Tel. 07 51 / 56 09 25-0, Fax 07 51 / 56 09 25-50
E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de

Verantwortlich:

Christoph Lüdtkke, Kreispressereferent

Druck, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

Druckerei Gebrüder Ehrat, Adolf-Kolping Straße 1, 88212 Ravensburg, Tel. 07 51 / 2 30 08,
Fax 07 51 / 2 12 57, E-Mail allgemein: info@druckerei-ehrat.de, Anzeigen: dtp@druckerei-ehrat.de
Inhaber: Franz Ehrat
Anzeigen: Sarah Wolf, Franz Ehrat; Gestaltung: Sarah Wolf

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok

Bezugspreis: Das CDU vor Ort ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU Kreisverbandes Ravensburg. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

BÜRGERSPRECHSTUNDE

mit

Axel Müller

**Abgeordneter steht Rede
und Antwort**

Für **Mittwoch, 25. Juli 2018** hat Axel Müller seine bereits 8. Sprechstunde als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter angesagt. Zwischen **17.00 Uhr und 18.30 Uhr** steht der Abgeordnete in seinem Bürger- und Wahlkreisbüro in Weingarten (Bahnhofstr. 8, 88250 Weingarten) Interessierten für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Neben dem Dialog zu aktuellen politischen Themen ist insbesondere Raum für die individuellen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Während der Sprechstunde ist Axel Müller unter der Rufnummer 0751-560 925 10 auch telefonisch erreichbar.

TERMINE

Samstag, 07.07.18, 10.30 Uhr
CDU-Stadtverband Leutkirch

CDU Stammtisch

Leutkirch, Café „Blauer Affe“

Donnerstag, 19.07.18, 19.30 Uhr
FU Kreisverband

Feier zu 100 Jahre Frauen-Wahlrecht und 70 Jahre CDU

Frauen Union

Schloss Wolfegg

Samstag 04.08.2018 13.00 Uhr
OV Herlazhofen

Hans-Schäffeler Gedächtniswanderung

Treffpunkt: Historischer Dorfgasthof Hirsch

Urlau, Unterer Dorfweg 4



Heydt

Bauen – Entsorgen – Landwirtschaft

88326 Aulendorf Tel.: 07525-92110
www.heydt-gmbh.de info@heydt-gmbh.de



Adolf-Kolping Straße 1 | 88212 Ravensburg

Telefon 0751/2 30 08 | Fax 0751/2 12 57

info@druckerei-ehrat.de | www.druckerei-ehrat.de

**Besuchen Sie uns auf
unserer Homepage:**

www.cdu-kreis-rv.de

PATRICK BOCK



■ ALTBAUSANIERUNG
■ TROCKENBAU
■ WÄRMESCHUTZ
■ FARBE



PUTZ & STUCK

88263 Horgenzell
Tel. 07504/915128
www.bock-stark.de



ROTKALK
WOHL | FÜHL | WERK | STOFF

REDAKTIONSSCHLUSS

**für das nächste CDU vor Ort:
16.07.2018**